

Wort Gottes

Vaterworte I

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen
empfangen durch das 'Innere Wort' von
Bertha Dudde. Prophetisch empfangen und
niedergeschrieben laut Verheißung Johannes
14,21.

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz
St. Bernardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

++++++

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

++++++

Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>

Inhaltsverzeichnis

8383 Erstrahlen des göttlichen Liebelichtes.....	4
Vom Wesen Gottes.....	6
8082 Gott ist die Liebe.....	6
8622 Unergründlichkeit der Gottheit.....	7
7828 Gott ist ein Geist, Der Sich in Jesus manifestiert hat.....	8
Ursünde und Aufstieg der geistigen Wesen.....	9
7067 Erschaffungsakt der geistigen Wesen.....	9
6973 Heilsplan Gottes.... Ursünde.... Adams Fall.... Erlösungswerk.....	11
8702 Langsame Aufwärtsentwicklung der Wesen in der Schöpfung.....	13
Erdenlebenszweck.....	15
5303 Erdenlebenszweck: Willens- und Wesenswandlung.....	15
6180 Freiwillige Rückkehr zu Gott in Liebe.....	16
Vergebung der Schuld und Willensstärkung durch Jesus Christus.....	17
6438 Anlaß und Zweck der Niederkunft Jesu.....	17
8652 Die Größe der Urschuld bedingt Erlösung durch Jesus Christus.....	18
8983 Den Weg unter das Kreuz müssen alle Menschen gehen.....	19
7033 Wichtigste Gnade des Erlösungswerkes: Stärkung des Willens.....	20
5667 Rechter Weg mit Jesus Christus als Führer.....	21
Liebeleben.....	23
7416 Die Liebe ist das Wichtigste.....	23
4961 Gottes- und Nächstenliebe.....	23
7294 Kampf gegen die Ichliebe.....	24
3918 Selbstloses Dienen in jeder Lebenslage.... Armut.... Gebewilligkeit.....	25
6962 Gott.... Liebe.... Lebendiger Glaube.....	26
Höherentwicklung der Seele.....	27
1098 Wichtigste Aufgabe des Erdendaseins.....	27
1903 Überwinden der Materie.... Höherentwicklung der Seele.....	27
8390 Abwenden von der Welt trägt geistigen Gewinn ein.....	28
Leiden für die Seele.....	30
3814 Liebe und Leid Läuterungsmittel.....	30
1749 Not der Seele erfordert Leid.... "Vater, Dein Wille geschehe....".....	30
5904 Segen des Leides.....	31
Freier Wille.....	33
6702 Gott bewertet nur den Willen.... Innerste Empfindung.....	33
7348 Freier Wille.... Aufstiegsmöglichkeit.....	34
8481 Der ernste Wille zum Licht ist Voraussetzung der Wahrheit.....	34
Nützen der Kraft des Gebetes.....	36
2919 Kraft des Gebetes.....	36
7071 Das Gebet eines Kindes zum Vater.....	36

7489 Bindung mit Jesus Christus.....	37
Kraft aus Gottes Wort.....	39
3980 Zuwendung des göttlichen Wortes von größter Wichtigkeit.....	39
8226 Das Wort regt zum Liebewirken an.....	39
8581 „Höret Mein Wort...." Lebenskraft - Geistige Kraft.....	40
.....	43
5024 "Wer sein Leben lieb hat, der wird es verlieren....".....	43
6053 Weg der Nachfolge Jesu.....	43
7632 "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben....".....	44

Erstrahlen des göttlichen Liebelichtes....

B.D. Nr. 8383
17. Januar 1963

Wie bedeutsam es für euch ist, daß euch auf Erden ein Licht entzündet wird, daß euch die reine Wahrheit zugeführt wird, das könnet ihr als Mensch nicht ermessen; einmal aber werdet ihr die Größe Meines Gnadengeschenkes und Meiner endlosen Liebe zu euch, Meinen Geschöpfen, erkennen und nimmermehr in die Finsternis zurückfallen, aus der Ich euch herausgeführt habe zum Licht. Es sind helleuchtende Strahlen, die dorthin fallen, wo ein Mensch sich freiwillig öffnet für Mein Liebelicht.... Und diese Strahlen lassen alles klar erkennen, es begreift der Mensch seinen Erdenlebenszweck, sein Verhältnis zu Mir, seinem Gott und Schöpfer, er begreift alle geistigen Zusammenhänge, und er strebt wieder die Verbindung mit Mir an, die er selbst nur unterbrochen hatte, die aber niemals gänzlich gelöst werden konnte.... Einer hatte euch mit Blindheit geschlagen, er hatte euch veranlaßt, ihm in die Finsternis zu folgen, und Finsternis ist euer Los gewesen ewige Zeiten hindurch.... Nun aber, da ihr als Mensch über die Erde geht, werdet ihr wieder von Lichtstrahlen berührt, wenn ihr euch ihnen nicht wersetzet.... Es wird euch so viel Licht gebracht, daß in euch das Verlangen erwachen kann, wieder in einen Lichtzustand einzutreten.... Und dann wird auch eurem Verlangen entsprochen.... Ihr besitzet als Mensch Verstand und freien Willen und brauchet beides nur recht zu richten.... Ihr brauchet nur über euch selbst und euer Erdendasein nachzudenken und zu wollen, darüber Aufschluß zu erfahren.... Dann tretet ihr schon freiwillig in Meinen Liebestromkreis ein und könnet Lichtstrahlen auffangen, die euch wahrlich wohltätig berühren und das Verlangen nach Licht verstärken werden. Doch es muß dieses Verlangen im freien Willen in euch aufsteigen, ihr könnet nicht von Mir aus genötigt werden, denn ihr müsset durch das Verlangen nach Licht bekunden, daß ihr jenem Zustand der Finsternis entfliehen wollet, und dadurch beweiset ihr auch, daß ihr Meinem Gegner entfliehen und (euch = d. Hg.) Mir wieder zuwenden wollet.... Und das ist der Zweck eures Erdendaseins, daß ihr euch zu Mir bekennet im freien Willen.... Deshalb also muß euch auch ein Liebelichtstrahl von Mir aus zugehen, ihr müsset einen Schimmer von Erkenntnis erlangen, der euch allen geboten wird, aber von euch **freiwillig** angenommen werden muß.... Darum werdet ihr von außen belehrt werden und euch mit allem euch zugeleiteten Wissen gedanklich auseinandersetzen können, und dann entscheidet ihr selbst, was ihr annehmet oder ablehnet.... ihr entscheidet, ob ihr Aufklärung verlanget oder völlig unbeeindruckt bleibt von geistigem Wissen. Und ihr werdet auch durch die innere Stimme.... durch die Stimme des Gewissens.... zu rechtem Denken gedrängt, aber niemals gezwungen. Meine Liebe aber verfolgt einen jeden Menschen bis zu seinem Leibestode und sucht ihm das Licht der Erkenntnis zuzuleiten, auf daß er den rechten Weg findet und ihn auch geht, der zurückführt zu Mir, in sein Vaterhaus. Immer wird dies Mein Bestreben sein, der Seele ein Licht zu geben, in dessen Schein sie sich selbst nun erkennt und eine bewußte Seelenarbeit leistet.... um einmal wieder das Urwesen zu werden, das sie war im Anbeginn und das sich im freien Willen wandelte in das Gegenteil. Dieses allein soll und muß der Mensch erkennen, es muß ihm sein Abfall von Mir.... seine große Ursünde.... aufgezeigt werden, damit er weiß, zu welchem Zweck er über die

Erde geht, und er sein Erdenleben entsprechend führt. **Dies allein** ist wichtig, zu wissen, und darum wird euch **dieses Wissen** zugeleitet durch Mein Wort, das euch direkt von Mir geboten wird, auf daß ihr in der reinsten Wahrheit wandelt. Euer Erdenleben ist kurz, darum sollet ihr die Zeit nicht vergeuden mit Bestrebungen und Forschungen aller Art, die nichts mit eurem Seelenheil zu tun haben.... Das Wissen um Mein Schaffen und Wirken in der ganzen Unendlichkeit wird euch einmal blitzschnell übermittelt werden, wenn eure Seele das geistige Reich betritt in einem hohen Reifegrad, so daß sie nahe ist ihrer Vollendung.... Solange sie aber auf Erden weilt, soll nur das **geistige** Ausreifen angestrebt und gefördert werden, und es soll sich nicht der Verstand mit einem Wissen belasten, das für das Seelenheil so lange belanglos ist, wie die Seele noch nicht die Vollendung erreicht hat.... Doch das ist ebenfalls ein Trick Meines Gegners, den Menschen ein Wissen zu unterbreiten, das ihren Verstand beansprucht und sie zurückhält an der bewußten Arbeit an sich selbst.... Und niemals werde Ich Selbst ein solches Wirken Meines Gegners unterstützen, indem Ich Selbst euch davon Kenntnis gebe, was zu wissen für euch nicht von Segen ist.... Denn solange ihr nicht über das Wichtigste informiert seid.... über das Erlösungswerk Jesu Christi, über Meine Menschwerdung, über die "Einswerdung Gottes und Jesus".... bleibt jenes Wissen, das ihr anstrebet, nur ein reines Verstandeswissen und bringt euch keinen Vorteil für eure Seelen.... Denn das Erlösungswerk Jesu Christi erst hat eine "Ausgießung des Geistes" ermöglicht, und darum kann erst dann Mein Geist in einem Menschen wirken und ihm vollste Wahrheit vermitteln, wenn jene Erlösung durch Jesus Christus vorangegangen ist, die dann aber auch sein Wirken garantiert, so daß der Mensch hell und klar erkennt, welchen Zweck göttliche **Offenbarungen** haben und was als **göttliche** Offenbarungen gewertet werden kann.... Denn vergesst nicht, ihr Menschen, daß ihr in der Endzeit lebet und daß Ich euch gewarnt habe vor falschen Christis und falschen Propheten.... Und diese Warnungen und Mahnungen wiederhole Ich auch heut, daß ihr nicht glauben sollet einem jeglichen Geist.... Denn auch Mein Gegner wird sich des Namens Jesus bedienen, weil er dann nur von dem **Menschen** Jesus spricht, nicht aber von **Gott Selbst**.... und er die Menschen damit in die Irre zu leiten sucht, denn **Gott und Jesus** ist eins.... Und wenn **Jesus** Sich offenbart, dann offenbart Sich **Gott Selbst**.... Und wahrlich, Mich bestimmt immer nur Meine übergroße Liebe zu euch, denn es ist ein weiter Weg, den ihr schon gegangen seid und den ihr in Finsternis zurücklegen mußtet, weil das Licht aus Mir keinen Zugang zu euch fand.... Lasset euch nun aber anstrahlen und von Mir ein helles Licht anzünden.... Und ihr werdet in der Wahrheit wandeln, wie Ich es euch verheißen habe, daß Ich euch den Tröster sende, den Geist der Wahrheit.... Nehmet an, was Mein Geist euch nun kündet.... denn ihr sollet prüfen, doch das Beste behalten. Und was von Mir ausgeht, das ist ein köstliches Geistesgut, das euch ein ewiges Leben gewährleistet, weil es Liebekraft ist aus Mir, die niemals ohne Wirkung bleiben kann....

Amen

Vom Wesen Gottes

Gott ist die Liebe....

B.D. Nr. 8082

19. Januar 1962

Aus der Liebekraft Gottes ist alles erstanden.... Er Selbst ist der Urquell der Kraft, Sein Urelement ist Liebe, Er Selbst **ist** also die Liebe.... Und doch ist Er ein **Wesen**, Das wirket und schafft nach weisem Ermessen.... Er ist ein Wesen, Das Seine Gedanken zur Ausführung bringt, Das unentwegt neue Schöpfungen erstehen lässt, Das Seine Liebekraft hinausstrahlt in die Unendlichkeit, die aber immer ihren Zweck erfüllt, die nicht willkürlich wirket, sondern von der Weisheit und Macht Gottes bestimmt wird in ihrer Auswirkung.... **Gott ist die Liebe**.... Diesen Ausspruch werdet ihr Menschen nicht verstehen, solange ihr nicht das **Wesen** der Liebe ergründen könnet, was eine Selbstgestaltung zur Liebe bedingt. Denn immer werdet ihr die Liebe betrachten als eine Eigenschaft, die ihr dem höchsten und vollkommensten Wesen zuerkennt. Daß aber dieses Wesen **Selbst die Liebe ist**, wird euch unbegreiflich bleiben, solange ihr als Mensch über die Erde geht. Und ihr alle seid aus jener Liebe hervorgegangen, ihr seid ausgestrahlte Kraft, ihr seid in eurer Urbeschaffenheit selbst Liebe.... doch ebenfalls Wesen, die **denken** und **wollen** können.... die Beweise einer "Wesenheit".... Nichts ist daher planlos, was erstanden ist und noch erstehen wird.... Alles ist weisheitsvoll bedacht, alles sind Gedanken eines höchst vollkommenen Wesens, Das ihr Menschen "Gott" benennet.... Und dieses Wesen vervielfältigte Sich.... Es ließ aus Sich heraus gleiche Wesen erstehen, Es strömte Seine Liebekraft aus und gab ihr Formen.... Es erschuf.... Alles, was Gott erschaffen hat, ist und bleibt in seiner Ursubstanz Liebe. Es ist und bleibt eine Kraft, die wirksam werden soll laut göttlichem Willen.... Wird sie jedoch gehindert in ihrer Wirksamkeit, so wird die göttliche Ordnung umgestoßen.... Das Liebeprinzip wird verkehrt in das Gegenteil. Es wird dem Wesen, Das in Sich Liebe, Weisheit und Macht.... also "Gott" ist.... Widerstand entgegengesetzt, was wohl geschehen kann von seiten der Wesen, die Er ins Leben rief, weil Er sie auch mit freiem Willen ausgestattet hatte als Seine Ebenbilder.... Doch dann tritt das Wesen aus seiner gesetzlichen Ordnung heraus.... es verkehrt sich selbst in das Gegenteil.... es besteht wohl, läßt aber die Liebekraft nicht mehr wirksam werden, und das bedeutet Erstarren, es bedeutet Beweglosigkeit, es bedeutet den Tod dessen, was einst als "Leben" hinausstrahlte von Gott.... Der Mensch ist in seiner Ursubstanz Liebe, doch er befindet sich zumeist noch im Widerstand gegen Den, Der ihn als ein Wesen ausgestrahlt hatte.... Und darum erkennt er auch nicht, **was die Liebe ist**.... Darum ist ihm auch das **Wesen** Gottes unbegreiflich, **Der die Liebe Selbst** ist. Denn die Liebe ist auch gleichzeitig **Licht**, Das dem Menschen jedoch noch wenig leuchtet, solange seine Liebe schwach ist. Er **kann** daher Gott auch nicht erkennen in Seinem Wesen, er kann nur glauben, was ihm darüber berichtet wird, doch sowie solche Berichte der Wahrheit entsprechen, werden sie ihm auch Licht bringen, denn dann wird er sich bemühen, sein Wesen zur Liebe zu wandeln, und er wird sich auch dem Wesen zuwenden, Das überaus vollkommen ist und Das er nun als "Ewige Liebe" zu erkennen beginnt.... Aber er wird das Wesen Gottes niemals zu ergründen vermögen, denn Er ist das **Kraftzentrum** von Ewigkeit, während alle erschaffenen Wesen **Kraftfunken** sind, die ausgestrahlt wurden, die aber in ihrer Winzigkeit niemals das Urfeuer schauen konnten, ohne zu vergehen.... Die Liebe, Weisheit und Macht eines wesenhaften Gottes wird auch der Mensch auf Erden schon erkennen können, wenn sein Wille gut ist und sein Herz sich öffnet der erneuten Liebeanstrahlung des Wesens, aus Dem er seinen Ausgang nahm.... Denn dieses höchst vollkommene Wesen offenbart Sich Seinen Geschöpfen.... Und das ist der größte Liebesbeweis Dessen, Der Selbst die Liebe ist, daß Er Sich Selbst kundgibt, daß Er den von Ihm geschaffenen Wesen Aufschluß gibt über Sich Selbst, soweit diese es zu fassen vermögen.... und daß Er dadurch die Liebe wieder entflammen will, auf daß sie wieder wirksam werden kann dem Urelement

entsprechend... auf daß Seine Geschöpfe wiedereintreten in die ewige Ordnung, um ihrer Bestimmung nach schaffen und wirken zu können, wie es war im Anbeginn....

Amen

Unergründlichkeit der Gottheit....

B.D. Nr. 8622

21. September 1963

Glaubet es, ihr Menschen, daß ihr Mein Wesen ewiglich nicht werdet ergründen können. Was Ich **G**ureigentlich bin, ist euch nicht faßbar zu machen, denn euer Denken ist noch begrenzt, und so könntet ihr Unbegrenzt nicht fassen. Unbegrenzt aber ist der Geist, für Den ihr den Begriff "**Gott**" euch schufet. Und was dieser Geist wieder in Sich ist, das ist euch auch nicht erklärlich zu machen, weil Er nichts Geformtes ist und ihr euch alles Bestehende immer als eine Form vorstellt.... sonderlich dann, wenn es wesenhaft ist, also einen denkenden Willen besitzt. Ich aber bin wohl **existent**, aber unter **keiner Form** vorstellbar.... Ich bin eine Kraft, Die unbegrenzt ist und unbegrenzt wirkt.... Und diese Kraft also erfüllt das ganze All, Sie erfüllt jegliche materielle und geistige Schöpfung. Und Sie wirkt immer und ewig in gesetzlicher Ordnung.... Denn ein denkender Wille lenkt diese geistige Kraft planmäßig in Liebe und Weisheit. Dieser "denkende Wille" berechtigt euch, daß ihr euch ein **Wesen** vorstellt, nur dürft ihr diesem Wesen keine Form geben, sondern ihr müsset euch alles euch Sichtbare und alle geistigen Schöpfungen erfüllt von Meiner Liebekraft.... von Meinem Geist.... denken, mit Dem ihr aber euch auch gedanklich verbinden könntet, weil Ich **Selbst** ein denkendes Wesen bin. Mein Wesen, Mein Geist, Meine Liebe, Meine Kraft.... alles ist das gleiche. Die alles erfüllende Kraft ist Gott.... Die Liebe an sich ist Gott.... Der Geist ist Gott. Und doch ist Gott ein **Wesen**, denn ein denkender Wille bestimmt es, wie sich die Liebe, die Kraft, der Geist äußert, er bestimmt all Mein Walten und Wirken. Und ob sich auch die Liebekraft in zahllose Fünkchen versprühte.... ein jedes Fünkchen ist wieder das gleiche wie Ich Selbst: ein Geist in der gleichen Beschaffenheit wie Ich Selbst, nur in minimalster Verkleinerung.... und dennoch gewaltig, denn es ist wieder Träger der Ewigen Gottheit Selbst, weil es sonst nicht bestehen könnte, wenn es nicht von Meiner Liebekraft durchflutet wäre. Und so kann sich wohl der Mensch Mich Selbst vorstellen als ihm gleich, weil ihr alle Abbilder seid von Mir. Dennoch seid ihr **begrenzte** Wesen, ihr seid ein Teil von Mir, das so lange als begrenzt anzusehen ist, wie ihr noch unvollkommen seid. Werdet ihr wieder vollkommen, wie ihr es waret im Anbeginn, dann findet auch wieder die Verschmelzung mit Mir statt, und dann werdet ihr euch auch eher einen Begriff machen können von der Gottheit, wieweil Ich euch in Meinem tiefsten Wesen unergründlich bin und bleiben werde. Aber ihr leget dann auch nicht mehr begrenzte Maßstäbe an, wie ihr es als Mensch tut und darum euer Denken auch oft irrig ist. Ich bin ein Geist, d.h. ein für eure menschlichen Sinne nicht wahrnehmbares Wesen, Das aber dennoch **ist**.... Das aber darum ein **Wesen** ist, weil ihr in allem, was Ich erstehen ließ, einen Sinn und eine Bestimmung erkennen könntet und also auf eine denkende und wollende Macht schließen könntet. Darum sollet ihr euch mit dieser Macht, Die für euch nicht leugbar ist, verbinden. Denn diese Verbindung, der Zusammenschluß, erst lässet euch erkennen, daß ihr das gleiche seid in eurer Ursubstanz.... Und wenn euch nun diese Macht anspricht, so spricht Sie nicht eure äußere Hülle.... den Körper.... an, sondern das, was sich in dieser Hülle befindet, was euch als göttliches Ebenbild kennzeichnet: euren Geist, der also von Mir ausgegangen (euch beigeleitet wurde) und Mein Anteil ist.... den ihr einstens zurückwieset und der wieder als winzigstes Fünkchen in euch gelegt wurde für euer Dasein als Mensch, oder auch: Ich spreche zu dem ewig Unvergänglichen in euch, Ich spreche das an, was Mir Selbst gehört, was nur als Fünkchen von Mir Selbst ausstrahlte und sich in eurer menschlichen Hülle birgt, das wieder nur ein Beweis ist, daß Ich Selbst Mich in euch, Meinen Geschöpfen, wiederfinden wollte und darum ihr aber auch unzertrennlich mit Mir verbunden bleibt, weil Mein Geist unteilbar ist.... weil Meine Liebekraft euch das Bestehen sichert, weil ihr ewig nicht mehr vergehen könntet, denn ihr seid von Mir ausgestrahlte Kraft, die auch laut Gesetz von Ewigkeit zum Kraftquell zurückkehren muß. Erst im Vollkommenheitszustand begreift ihr alles dieses, ihr werdet nicht mehr eng begrenzt denken, aber ihr werdet auch wissen, daß Ich ein Wesen bin, Dem eure ganze Liebe gehört, ihr werdet auch wissen, daß Ich Selbst die Liebe bin, und ihr werdet

verstehen, warum ihr als Mensch das alles nicht zu fassen vermochtet, denn solange Ich Selbst... Mein Geist... Meine Liebe, nicht gänzlich von euch Besitz nehmen kann, weil ihr noch nicht vollkommen seid, kann Ich euch auch nicht so durchströmen, daß hellstes Licht in euch ist. Doch Ich wirke in euch, soweit dies möglich ist, soweit dies euer Reifezustand zuläßt.... immer mehr Licht euch schenkend, auf daß ihr einmal zur Vollendung gelanget....

Amen

Gott ist ein Geist, Der Sich in Jesus manifestiert hat....

B.D. Nr. 7828

17. Februar 1961

Ihr dürft euch nicht euren Gott und Schöpfer als ein eng-begrenztes Wesen vorstellen, ihr dürft Ihn nicht in eine Form zu bringen suchen, denn immer würde dann eure Vorstellung falsch sein, weil etwas Begrenztes niemals Meinem Wesen entspricht, das höchst vollkommen, also unbegrenzt, ist. Denn Ich bin ein Geist, Der **alles** erfüllt und alles durchstrahlt. Ewig werde Ich auch für Meine Geschöpfe in Meinem Wesen unergründbar sein, denn wenngleich auch Meine Geschöpfe in **höchster Vollendung** aus Mir herausgestellt wurden, so sind es doch nur Liebefunken, aus dem Feuer Meiner Ewigen Liebe ausgestrahlt und als Einzelwesen herausgestellt, die aber den **Licht- und Kraftquell** von Ewigkeit nicht zu schauen vermöchten, wenn Ich Mich in ganzer Leuchtfülle ihnen vorstellen würde, denn sie würden vergehen angesichts des Lichtes, das ihnen erstrahlte.... Doch ihr brauchet euch auch kein anderes Bild von Mir zu machen als das des göttlichen Erlösers Jesus Christus.... In Ihm bin Ich für euch der "schaubare" Gott geworden, in Ihm hat Sich der ewige, unendliche Geist manifestiert, in Ihm sehet ihr Mich und könnet Ihn schauen von Angesicht zu Angesicht.... Ich gab Mir also Selbst eine Form für **euch**, die Ich als Meine Geschöpfe hinausgestellt hatte aus Meiner Liebe und Meiner Kraft.... Der Ewige Geist, Der die ganze Unendlichkeit erfüllt, durchstrahlte diese Form und wurde für euch zu einem schaubaren Gott.... Und dennoch walte und wirke Ich in der ganzen Unendlichkeit, und so kann Ich auch nicht begrenzt sein in Meinem Wesen, Ich kann nur für euch, die ihr selbst noch begrenzt seid, die ihr die höchste Vollendung noch nicht erreicht habt, in der Form Jesu Christi zu einem **vorstellbaren** Begriff geworden sein, denn Ich muß euch bedenken eurem Zustand gemäß, der immer noch weit von der Vollendung entfernt ist. Doch auch für das in höchster Vollendung stehende Geistige bin und bleibe Ich unergründbar in Meinem Wesen, was jedoch zu erhöhter Seligkeit Anlaß ist, weil Meine Kinder ständig Mir zustreben, ständig von Mir beglückt werden durch Erfüllung ihres Verlangens und doch ewig Mich nicht erreichen können.... und wiederum Mich schauen dürfen von Angesicht zu Angesicht in Jesus Christus.... Auch dies bleibt für euch ein Mysterium, und erst im Lichtzustand beginnt ihr zu begreifen und werdet doch ewig nicht Mein Wesen ergründen können. Endlos fern schein Ich euch und bin euch doch so nahe, wie nur ein Vater sich seinem Kinde nahen kann. Aber dieses Bewußtsein beseligt euch, und eure Liebe zu Mir steigert sich ständig und ist auch der Anlaß zur Seligkeit, weil sie stets Erfüllung findet. Und immer heißer wird also die Liebe zu Jesus Christus entbrennen, in Dem ihr euren Vater von Ewigkeit erkennt und in Dem Ich euch Seligkeit bereite ohne Maß.... Denn in Ihm kann Ich nun Meinen Kindern nahe sein, wenngleich Ich nicht an die Form gebunden bin, wenngleich Ich die ganze Unendlichkeit erfülle mit Meinem Licht und Meiner Kraft, mit Meinem Wesen, das unergründbar ist und bleibt. Ihr, Meine Geschöpfe aber, ihr sollt Mich in **Jesus** suchen und finden, denn Ihn habe Ich Mir erwählet zur Form, die Mich aufgenommen hat; und diese einstens menschliche Außenform vergeistigte sich völlig und blieb doch sichtbar für jedes Wesen, das den Reifezustand erreicht hat, um geistig schauen zu können.... Meinen Geist von Ewigkeit also sehet ihr, wenn ihr **Jesus** sehet, denn Er und Ich ist eins, ihr sehet den Vater, wenn ihr Ihn sehet, weil Ich für euch, Meine erschaffenen Wesen, schaubar sein wollte, um eure volle Liebe zu gewinnen. In Meiner endlosen Fülle von Kraft und Licht aber könntet ihr Mich niemals schauen, ohne zu vergehen.... Ich aber will mit Meinen Kindern schaffen und wirken können und also auch Mich ihnen zeigen, um ihre Seligkeit zu erhöhen.... Und Ich will Selbst ihre Liebe erfahren und darum ständig in der Nähe Meiner Kinder sein....

Amen

Ursünde und Aufstieg der geistigen Wesen

Erschaffungsakt der geistigen Wesen....

B.D. Nr. 7067

17. März 1958

Es ist Mein Wille, daß euch Licht werde, wo es noch dunkel ist in euch. Die Menschen, die nicht fragen, können keine Antwort bekommen, die aber wissen möchten und sich an Mich Selbst wenden, denen werde Ich auch Antwort zugehen lassen, auf daß sie Mich in Meiner Liebe und Weisheit erkennen lernen und Mir Selbst ihre Liebe schenken.... Der Erschaffungsakt der geistigen Wesen war ein geistiger Vorgang, der euch Menschen erst dann wird verständlich sein, wenn ihr selbst in das Reich des Lichtes werdet eingegangen sein. Solange ihr auf Erden weilet, kann er euch nur in groben Umrissen gezeigt werden, eurem Begriffsvermögen entsprechend. Dennoch werden diese nicht von der Wahrheit abweichen, doch sowohl die tieferen Begründungen als auch die unendlich vielen Zwischenvorgänge vermissen lassen, die auch nicht dazu beitragen würden, euch Erhellung zu bringen. Ihr könnt aber dessen gewiß sein, daß Ich euch nicht in verwirrtes Denken geraten lasse, die ihr nur in der Wahrheit unterwiesen zu werden begehret. Mich bewegte bei der Erschaffung des ersten Wesens nur der Gedanke, Mir ein Gefäß zu schaffen, das Meine immerwährend hinaus-strömende Liebekraft aufnehmen sollte.... weil Meine unbegrenzte Liebe sich verschenken und immer nur beglücken wollte.... Meine Liebekraft aber erzeugte unausgesetzt geistige Schöpfungen mannigfaltiger Art. Und Ich wollte darum auch etwas erstehen lassen, was Mir Selbst entsprach, also ein Ebenbild von Mir. Und was Ich wollte, das geschah.... ein Wesen in höchster Vollkommenheit erstand neben Mir, an dem Ich Selbst Meine Freude hatte, das unaussprechlich schön war, das ein Abbild war Meiner Selbst und das nun von Meiner Liebekraft durchstrahlt wurde, so daß es ebenfalls zu unbegrenzter schöpferischer Tätigkeit befähigt war. So wie Mich nun Mein Liebekraftquell veranlaßt hatte, sich ein Empfangsgefäß zu formen, in das er sich ergießen konnte, so auch entstand nun in diesem Wesen der Wille und das Verlangen, den ihm unausgesetzt zugehenden Liebekraftstrom zu nützen und gleichfalls Wesen aus sich hervorgehen zu lassen. Es war also der gleiche Vorgang, der sich nun wiederholte, denn Ich wollte dieses erst-geschaffene Wesen teilnehmen lassen an der unfassbaren Seligkeit, gleichgearteten Wesen das Leben zu geben, denn als "Ebenbild" Meiner Selbst war es auch von den gleichen Empfindungen beseelt, es strömte über von Liebe, und die Kraft, die es ständig von Mir bezog, ließ das Wesen auch nicht in Untätigkeit.... Sie wirkte sich aus in ebenjenem Vorgang des Erschaffens unzähliger Wesenheiten.... Es konnten auch die nun erschaffenen Wesen **nicht anders** sein, als das erste von Mir Selbst-erschaffene Wesen war.... es waren höchst vollkommene, lichtstrahlende und übermächtige Geister, die alle dem Bilde entsprachen, das Ich Selbst aus Mir herausgestellt hatte. Durch den Zustrom der Kraft aus Mir, die den Erschaffungsakt dieser Wesen erst möglich machte, war Ich Selbst also auch ihr "Schöpfer", wenngleich erst der Wille des erst-geschaffenen Wesens diese Meine Kraft nützte. **Alle** Wesen also gingen aus Mir und Meinem ersten Ebenbild hervor.... und allen Wesen war die gleiche schöpferische Macht zu eigen. Aber es war auch in allen urgeschaffenen Wesen **Mein Wille** tätig, es war das Heer urgeschaffener Geister zu Mir in heißester **Liebe** entbrannt, weil Mein Liebefeuher ihr Urelement war, weil sie Erzeugnisse waren der reinsten Liebe und somit auch alles Erschaffene positiv stand zu Mir.... Endlose Zeiten vergingen in seligster Harmonie und ständigem Liebe-Austausch.... und es hätte sich dieser Zustand nicht zu wandeln brauchen. Dann aber nahm der Vorgang des Erschaffens eine andere Form an.... was nur geistig zu verstehen ist. Und dies wurde ausgelöst durch das Verlangen Meines erst-geschaffenen Wesens, des Lichtträgers, Mich Selbst zu schauen. Die Liebe des Wesens galt Mir noch unverändert, und darum begehrte es, Mich zu schauen, obwohl es die Erkenntnis besaß, daß Ich als "Kraft- und Lichtzentrum" dem von Mir Erschaffenen nicht schaubar sein konnte, das vergangen wäre angesichts Meiner Lichtfülle, die das Erschaffene.... als Lichtfunken Meiner Selbst.... aufgezehrt hätte und also

darum ein Schauen nicht **möglich** war. Und weil es Mich nicht schauen konnte, durchzuckte es der Gedanke, sich unabhängig von Mir zu machen und gleichsam als "**selbst Schöpfer**" sich dem Heer urchgeschaffener Geister hinzustellen.... ein Gedanke, der in ihm entstand als Folge des Verlangens **wider bessere Erkenntnis**, Mich zu schauen. Alle Wesen besaßen auch als Attribut der Vollkommenheit den freien Willen, der aber stets auch mit Meinem Willen übereinstimmend war. Und dieser freie Wille ließ auch jene gedankliche Verwirrung zu.... Also von Mir aus wurde der Lichtträger, Luzifer, nicht verhindert, seinen freien Willen verkehrt zu richten. Aber es geriet auch der Erschaffungsvorgang nun ins Stocken, d.h., sowie sein Wille nicht mehr mit dem Meinen in Einklang stand, verschloß er sich gleichsam Meinem Liebekraftstrom, doch immer nur vorübergehend, denn noch war sein Widerstand so gering, daß die Liebe doch durchbrach und er sich Mir wieder voll und ganz hingab, was nun auch unverminderte Liebekraftzufuhr bedeutete und also auch unverminderte schöpferische Tätigkeit. Aber es tauchten die verkehrten Gedanken immer wieder in ihm auf, weil er sie nicht Mir Selbst vortrug und Ich sie hätte ihm widerlegen können.... Denn er schaltete Mich zeitweise aus und merkte es nicht, daß er sich selbst in seiner Kraft schwächte....

(16.3.1968) Denn sowie er die Bindung mit Mir lockerte durch verkehrt gerichtete Gedanken, wurde auch der Liebekraft-Zustrom geringer, was ihm aber nicht zum Bewußtsein kam angesichts der unzähligen Geisterschar, die er schon ins Leben gerufen hatte durch seinen Willen unter Nützung Meiner Kraft.... Immer wieder muß hervorgehoben werden, daß Meine Kraft erst ihm das Erschaffen der Wesen ermöglichte und daß seine Liebe zu Mir ihm erst die Kraft eintrug.... woraus verständlich wird, daß ein **Nachlassen** seiner Liebe auch die Zufuhr von Kraft verringerte. Und wiederum war ein jedes erschaffene Wesen auch **Beweis** der Bindung Luzifers mit Mir.... also es konnte kein Wesen mehr **erstehen**, als Luzifer sich bewußt von Mir getrennt hatte, weshalb alle erschaffenen Wesen auch Mein Anteil sind, denn sie sind "Liekraft aus Mir". Und dennoch war ein großer Teil aller erschaffenen Wesen von Mir abgefallen.... Und das berechtigt zu der Frage, ob die Wesen unterschiedlich beschaffen waren in ihrer Ursubstanz.... Ich stellte ein **einziges** Wesen selbständig aus Mir heraus.... Und dieses Wesen war Mein Ebenbild. Folglich also mußten die nun von diesem Wesen ins Leben gerufenen Geistwesen wieder völlig Mir und Meinem Ebenbild entsprechen.... Es waren die gleichen vollkommenen, in höchstem Licht strahlenden Geschöpfe, denn es konnte aus unser beider Liebe und Wille, die völlig gleich gerichtet waren, nur Höchst-Vollkommenes hervorgehen.... Wesen, die in keiner Weise dem erst-geschaffenen Lichtträger nachstanden.... Sie waren also gleichfalls überaus machtvoll und erglöhnten in heißer Liebe zu Mir, wemgleich sie Mich nicht zu schauen vermochten. Aber sie erkannten Mich, denn Ich offenbarte Mich auch ihnen durch das Wort. Es war eine endlose Schar jener Geister, die in höchster Seligkeit Mich priesen und Mir Lob sangen, die in Ehrfurcht Mir zu dienen bereit waren und die immer nur in **Meinem** Willen wirkten, also Ebenbilder Meiner Selbst waren. Und es hätte diese unbeschreiblich selige Geisterschar die Liebe des Lichtträgers zu Mir stets mehr erhöhen müssen.... Doch nun begannen in ihm verschiedene Empfindungen widereinander zu streiten: Er sah die in Herrlichkeit erstrahlenden Wesen und verlangte nun auch Mich Selbst zu schauen.... Er glaubte sich selbst, als den Wesen schaubar, Mir überlegen, und er wollte Mich nicht mehr als Den anerkennen, aus Dem alles hervorging, wemgleich er **wußte**, daß auch er selbst aus Mir seinen Ausgang genommen hatte. Im Bewußtsein seiner ihndurchströmenden Kraft begann er, die Löse zu vollziehen von dem Kraftquell.... ein Vorgang, der sich über Ewigkeit hinaus erstreckte, weil ihn immer wieder das Verlangen nach Beseligung zu Mir drängte und er darum auch immer wieder Kraft bezog zum Erschaffen immer neuer Wesen. Und so waren auch diese Wesen in ihrer Ursubstanz das gleiche, nämlich von Mir ausgestrahlte Liebekraft; aber die zeitweilige Abkehr von Mir hatte auch auf den Erschaffungsvorgang einen gewissen Einfluß, indem der Wille und die Liebe jener Wesen sich ihrem Erzeuger weit mehr zuwandten als Mir.... Ich aber weder diese Wesen noch den Lichtträger anders zu bestimmen suchte. Doch sie waren im gleichen Maße lichtvoll, sie erkannten Mich ebenfalls als ihren Schöpfer und konnten daher auch in Freiheit ihres Willens sich **recht** entscheiden, als diese große Entscheidung von ihnen gefordert wurde. (17.3.1958) Es hatte Mein erst-geschaffenes Wesen Verbindung mit **allen** von ihm gezeugten Wesen, wie auch Ich mit allen Wesen untrennbar verbunden war, weil Meine Liebekraft sie durchströmte, wenn sie bestehenbleiben sollten. Mein Gegner nun suchte die Bindung mit dem von

ihm Erschaffenen auch dann noch zu halten, als es schon Mir abgewandten Willens war.... d.h., auch die **ersten** Geistwesen wurden von ihm zur Abkehr von Mir angeregt, und es erlagen seiner Versuchung also auch von ihnen einzelne, Luzifer riß auch jene in die Tiefe hinab, deren Erkenntnis wahrlich auch das Schändliche seines Planes hätte verabscheuen müssen. Und es war deren Sünde noch weit größer, es ist der Weg der Rückkehr daher auch weit schwerer.... während jedoch die Mehrzahl der erstgeschaffenen Geister bei Mir verblieb, als sich der Anhang Meines nunmehrigen Gegners von Mir löste. Der geheime Widerstand, den Luzifer Mir entgegenzusetzen begann, hatte zur Folge, daß ein endloses Heer geschaffener Geister teils für, teils wider Mich sich entschied, als die Willensprobe diesen gestellt wurde. Denn der Widerstand störte die bisher-geschlossene Einheit.... der **gleiche** Wille, die **gleiche** Liebe beherrschten nicht mehr Mein einstiges Ebenbild, es spaltete sich und diese Spaltung spürten nun auch die aus unserer Liebe hervorgegangenen Wesen, die nun beschaffen waren wie ihr Erzeuger, wenngleich Meine Kraft an ihrer Erschaffung beteiligt war. Da aber bei den zuerst ins Leben getretenen Geistwesen jener Widerstand noch nicht vorhanden war, da Liebe und Wille des Lichtträgers völlig in Mir aufgingen, konnten auch aus dieser Liebe nur Wesen hervorgehen, die uns völlig entsprachen, die in strahlender Lichtfülle und unbegrenzter Kraft getreue Abbilder Meiner Selbst waren sowie auch Abbilder des Wesens, das Ich in Meiner Liebe aus Mir herausgestellt hatte.... und die auch bis auf wenige Ausnahmen bei Mir verblieben. Und in letzteren spielte sich der gleiche Vorgang ab wie in Luzifer: daß sich der freie Wille verkehrt richtete.... daß sie ihren Gott und Schöpfer zu schauen begehrten und aus Meiner notwendigen Unsichtbarkeit falsche Schlüsse zogen, indem sie das ihnen "Schaubare" anerkannten als ihren "Gott", der sich selbst nun auch überhob und unzählige Wesen zu sich zog, die alle die Bindung mit Mir also willensmäßig lösten und dadurch in die Tiefe stürzten.... Alle erschaffenen Wesen erstrahlten einst in Licht und Kraft, weil ohne Meinen Liebekraftstrom nichts hätte erstehen können. Die verminderte Lichtstrahlung setzte erst ein mit der verminderten Liebe Luzifers zu Mir, was aber nicht bedeutet, daß es jenen Wesen gemangelt hätte am Licht der Erkenntnis, denn im Moment der Erschaffung durchflutete auch Meine Liebekraft wieder den Erzeuger alles Wesenhaften; aber es wurden ebenjene Momente immer seltener, bis er sich willensmäßig wider Mich erhob und nun keinerlei Kraftzufuhr mehr empfangen konnte, weil er selbst sie zurückwies im Glauben, ebenso kraftvoll zu sein wie Ich.... Und nun verfinsterte sich auch sein Geisteszustand. Er.... der einst Mein Ebenbild war.... er ist zu Meinem Gegenpol geworden, er ist in seinem Wesen völlig gegensätzlich, er ist in äußerster Tiefe gesunken und mit ihm sein Anhang, in dem er seine vermeintliche Macht und Stärke sieht. Das höchste Wesen, aus Meiner Liebe hervorgegangen, ist zutiefst gesunken, weil es seinen freien Willen, das Merkmal göttlicher Herkunft, mißbraucht hat.... Und einem jeden Wesen stand es frei, diesen Willen zu richten zu Mir oder zu ihm, jedes Wesen **konnte** die Willensprobe bestehen, weil jedes Wesen im Licht der Erkenntnis stand und auch über Kraft verfügte, dem Drängen seines Erzeugers Widerstand zu leisten.... Aber auch jedes gefallene Wesen wird Meine Liebe nicht verlieren, denn Meine Liebe ließ es erstehen, und Meine Liebe läßt es auch ewiglich nicht mehr vergehen, aber bevor es nicht seinen Widerstand aufgibt, wird es Meine Liebe nicht zu spüren vermögen und darum unselig sein. Aber auch sein Widerstand wird nachlassen, und das Wesen wird einmal wieder Meine Liebe suchen und den Weg der Rückkehr zu Mir bewußt gehen.... Und dann wird es auch Meine unermessliche Liebe erkennen, es wird seinen Gott und Schöpfer erkennen in Jesus Christus, in Dem Ich Selbst für alle Wesen der schaubare Gott wurde, Den zu sehen sie begehrten und Der ihnen den Weg bereitet hat zurück zum Vaterhaus....

Amen

Heilsplan Gottes.... Ursünde.... Adams Fall.... Erlösungswerk....

B.D. Nr. 6973

20. November 1957

Das Werk der Erlösung wurde begonnen mit der Entstehung der Schöpfungen im Weltall.... es wurde begonnen mit dem Binden verhärteter geistiger Substanz in der Form, also mit dem Entstehen materieller Formen, die vorerst selbst in ihrer Substanz Geistiges waren und dann auch geistige Substanzen in sich bargen, die schon einen gewissen Entwicklungsgang zurückgelegt hatten. Das von Gott einst abgefallene Geistige hatte sich so weit von Ihm entfernt, daß die Kraft von Gott es

nicht mehr berühren konnte, und es wurde daher unbeweglich und starr, es verhärtete in sich selbst. Und solange also war es im Besitz des Gegners von Gott, und es hätte niemals seine Beschaffenheit verändert. Der Plan Gottes aber bestand darin, diesem verhärteten Geistigen eine Möglichkeit zu schaffen, zu einer Herrlichkeit zu gelangen, die die einstige Seligkeit noch weit übertrifft.... Gott wollte aus Seinen "Geschöpfen" "Kinder" gestalten.... ein Werk, das aber das Geschöpf selbst vollbringen mußte. Das Geschöpfliche nun, das im freien Willen sich auflehnte wider Gott und darum endlos tief gefallen ist, hatte diese Möglichkeit, daß es wieder zur Reife emporstieg und in völlig freiem Willen dann das Werk der Vergöttlichung zustande bringen konnte.... aber aus den tiefsten Tiefen mußte es **emporgehoben** werden, weil es selbst zu einem Aufstieg nicht mehr fähig war, da es keinerlei Kraft mehr besaß. Und diese Hilfe leistete Gott dem Gefallenen dadurch, daß Er die Schöpfung erstehen ließ, daß Er die verhärtete geistige Substanz also durch Seinen Willen formte zu Schöpfungen verschiedenster Art. Und mit diesen Schöpfungen also **begann** die Erlösung oder Rückführung des Geistigen zu Gott. Ein Aufstieg bis zu einem gewissen Grade war nun dem Gefallenen gesichert, weil **göttlicher Wille** in diesem Schöpfungsplan bestimmend ist und der Gegner Gottes keinerlei Einfluß hat auf das in den Schöpfungswerken gebundene Geistige. Es wäre auch der weitere Aufstieg als Mensch gesichert gewesen, wenn die ersten Menschen getreu dem leichten Gebot Gottes gelebt und den Versuchungen des Gegners von Gott Widerstand geleistet hätten.... wozu die ersten Menschen, Adam und Eva, auch die Kraft besaßen.... Aber da sie ihren freien Willen gebrauchen durften und sie sich von dem Gegner betören ließen, versagten sie und machten nun das Erlösungswerk für die gesamte Menschheit weit schwieriger, als es hätte zu sein brauchen bei **rechter** Nützung ihres Willens. Die nachfolgenden Menschen waren nun erheblich geschwächt durch diese Sünde der ersten Menschen, sie besaßen nicht mehr die Kraft, die jenen zur Verfügung stand, sie trugen gleichsam die Last dieser Sünde, und es hatte der Gegner Gottes ein großes Werk vollbracht: Er **gefährdete** das letzte Ziel, daß die Menschen.... die einst gefallenen Urgeister.... jemals die Vergöttlichung erreichten. Und darum brachte Gott ihnen erneut Hilfe.... Er sandte Seinen Sohn zur Erde, d.h., ein höchstes Lichtwesen trat den Gang an über die Erde, um als Mensch die Bedingung zu erfüllen, die die ersten Menschen unerfüllt ließen, an denen sie zerbrachen.... Dieser Mensch wollte dadurch allen Menschen aus ihrem Schwächezustand heraushelfen, Er wollte es ihnen wieder ermöglichen, die Vergöttlichung zu erreichen. Es war der Mensch Jesus, in Dem die Göttliche Liebe Selbst Aufenthalt nahm.... der Vater, Der Seinen Kindern helfen wollte, frei zu werden vom Gegner und zu Ihm zurückzukehren.... Er sandte Seinen Sohn zur Erde, ein Wesen, Das gleichfalls aus Seiner erschaffenden Kraft hervorgegangen war und Das eine menschliche Hülle beziehen mußte, um nun erst dem ewigen Gottgeist zum Gefäß werden zu können, Der in dieser menschlichen Form Seinen Geschöpfen Erlösung bringen wollte. Aber wieder bleibt der freie Wille des Menschen das Ausschlaggebende.... Denn auch nun muß dieser sich vorerst für den göttlichen Erlöser Jesus Christus bekennen und Seine erlösende Hilfe annehmen, will er zum Ziel gelangen, zur Vereinigung mit Gott, zur Kindschaft Gottes, die ein Zustand ist höchster Vollendung und Glückseligkeit. Es **kann** alles Gefallene die höchste Höhe erreichen, weil durch das Erlösungswerk des Menschen Jesus der Beweis erbracht worden ist, daß der Wille eines Menschen Widerstand leisten **kann** seinem Gegner und Todfeind, daß die **Kraft** zum Widerstand die **Liebe** ist, die jeder Mensch in sich entzünden kann.... und weil jeder Mensch nur den Beistand des göttlichen Erlösers zu erbitten braucht, um dann auch als Überwinder des Todes hervorzugehen, um nun zum Leben zu gelangen, das nur in der Vereinigung mit Gott zu finden ist.... und das auch die Freiwerdung vom Gegner Gottes beweiset, der immer nur bemüht ist, alles Wesenhafte in der Tiefe, im Zustand des Todes, zu behalten. "Erlösung" also bedeutet "Freiwerdung" von dem, der den Tod in die Welt gebracht hat, Erlösung bedeutet Annahme der Hilfe Jesu Christi, denn ohne Ihn ist der Mensch geschwächt als Folge der Ursünde und der Sünde seiner Stammeltern, die erst getilgt wurden durch Jesu Christi Tod am Kreuze....

Amen

So vernimm Folgendes: Als Ich die einst als Wesen von Mir ausgestrahlte Kraft umwandelte zu Schöpfungswerken verschiedenster Art, begann die langsame Aufwärtsentwicklung dieser Wesen im aufgelösten Zustand.... Es war anfangs ein unvorstellbares Gewoge geistiger Substanzen, die langsam Form annahmen, als die geistige Kraft verdichtet wurde durch Meinen Willen zur Materie und diese Materie wieder so verschieden geartet war, daß euch Menschen dieses nicht verständlich gemacht werden kann. Nach Meiner Weisheit und Meiner Liebe hatte Ich einen Heilsplan entworfen für das von Mir einst abgefallene Geistige, der eben in der Schöpfung zur Ausführung kommen sollte. Und es war der Zweck Meiner Schöpfung, das in ihr gebundene Geistige zum Dienen zu veranlassen, also mußte ein Schöpfungswerk für das andere nötig sein, damit eine langsame Aufwärtsentwicklung möglich wurde. Die dienenden Funktionen im Anfang der Schöpfung sind euch Menschen nicht vorstellbar zu machen.... erst als die Schöpfungswerke schon mehr einen festen Bestand annahmen, begann auch eine wenn auch sehr geringe Tätigkeit in diesen Schöpfungen. Und jede Tätigkeit bezeugt Leben, jede Tätigkeit bringt eine Veränderung zuwege, so daß also auch die Formen sich ständig veränderten, daß sie sich entwickelten zu immer größeren Schöpfungswerken, von denen ein jedes eine Aufgabe zu erfüllen hatte, die Mein Wille bestimmte und die auch Meinem Willen gemäß ausgeführt wurde, weil sich das Geistige Meinem Willen nicht widersetzen konnte. Und so entstand also die Schöpfung nicht im Augenblick aus Meinem Willen heraus, sondern es legte das darin gebundene Geistige oder die "umgeformte Kraft" einen langsamen Entwicklungsweg zurück, auf daß auch der Widerstand langsam nachließ und sich dies im Dienen äußerte, das zwar immer noch Meinem Mußgesetz unterlag, dennoch eine Verringerung des Widerstandes bewies.... Und so ist euch auch der Vorgang der Aufwärtsentwicklung durch die Gesteins-, Pflanzen- und Tierwelt bis hinauf zum Menschen erklärt worden, daß ständig die Außenformen das in ihnen gebundene Geistige freigaben und dieses sich sammelte, um wieder in einer größeren Form Aufenthalt zu nehmen und weiterzudienen, bis alle einem gefallenem Urgeist angehörenden Partikelchen sich gesammelt haben und sich nun als "Seele" im Menschen verkörpern können.... So wie es aber in der Tierwelt vor sich geht, daß kleine und kleinste Lebewesen durch Zusammenschluß mit in gleichem Entwicklungsgrade stehendem Geistigen nach ihrem Vergehen eine größere Außenform beziehen, so vollzog sich auch der Vorgang der Entwicklung weiter, und es wurden durch Meine Liebe und Weisheit immer neue Formen geschaffen, die das bestimmte Geistige aufnehmen konnten.... In der Natur nun sehet ihr das als "Entwicklung" eines kleinen Lebewesens zu einem immer größeren an.... Doch einstmals mußte Ich eine jede Form neu schaffen, die noch nicht vorhanden war. Und ob auch diese Formen sich ständig vergrößerten und den vorangehenden Formen ähnelten, war es immer ein Erschaffungsakt Meinerseits, der zwar von seiten der Menschen nicht beobachtet werden konnte, weil noch kein Mensch mit Verstand und freiem Willen begabt die Erde belebte. Doch Mein Plan seit Ewigkeit lag fest, und Ich wußte sonach auch um das Geschöpf, das als "Mensch" über die Erde gehen sollte zwecks Ablegung der letzten Willensprobe.... Und das noch in den verschiedenen Schöpfungswerken gebundene Geistige wurde daher in immer neue Schöpfungen versetzt.... je mehr sich das einzelne Geschöpf in seiner geistigen Substanz dem Ausreifen näherte.... Immer größer wurden die Schöpfungswerke.... womit nicht das körperliche Ausmaß zu verstehen ist, sondern die Beschaffenheit der einzelnen Lebewesen, ihre Funktionen und ihre Fähigkeiten gemeint sind.... Doch ein jedes neue lebende Geschöpf war ein Werk Meiner endlosen Liebe und Weisheit und Allmacht.... das dann wieder sich fortpflanzte, aber immer dasselbe Werk blieb, als das Ich es herausgestellt hatte.... Verstehet es, kein Lebewesen wird sich in seiner Beschaffenheit ändern, und wo ihr eine Veränderung oder Weiterentwicklung festzustellen glaubt, hat es sich bei seinem Entstehen um einen Schöpfungsakt Meinerseits gehandelt. Und so auch hat es sich bei jedem Menschen-ähnlichen Wesen, das die Erde bewohnte, bevor der erste Mensch erschaffen war, immer um Neuschöpfungen gehandelt, die aber in ihrer Art blieben, so wie sie als Produkt Meiner Allmacht erschaffen waren, und da sich das in ihnen gebundene Geistige stets mehr aufwärtsentwickelte, ist auch durch Meinen Willen eine immer **mehr** dem Menschen ähnliche Außenform erschaffen worden, doch immer lag dieser Erschaffung **Mein Wille** zugrunde, der sich wieder als Naturgesetz auswirkte.... was ihr Menschen nun als naturmäßige

Höherentwicklung der Wesen bezeichnet.... Es kann aber niemals **der Mensch** als ein solches Produkt naturmäßiger Entwicklung betrachtet werden, denn dieser ist eine Schöpfung für sich, aus Meiner Allmacht, Liebe und Weisheit hervorgegangen und so gestaltet, daß er eine hohe Aufgabe erfüllen soll und kann auf Erden. Und ob ihr noch so kluge Tiere zu selbständigem Denken und frei-wollenden heranzubilden sucht, es wird euch dies nie und nimmer gelingen, denn die Fähigkeiten, die der Mensch besitzt, liegen in keinem Tier verborgen, denn es ist der Mensch das einzige Wesen in der Schöpfung, das Denkfähigkeit, Verstand und freien Willen besitzt.... was sich aber niemals langsam heranbilden lässet, was auch keine Merkmale einer langsamen Aufwärtsentwicklung eines Geschöpfes sind, sondern nur beweiset, daß der Mensch ein Schöpfungswerk für sich ist, durch Meinen Willen und Meine Macht ins Leben gerufen, um eine Aufgabe zu erfüllen. Und es konnte das Schöpfungswerk "Mensch" erst dann in die Welt gesetzt werden, als die einst gefallenen Urgeister schon die langsame Aufwärtsentwicklung durch die Schöpfung zurückgelegt hatten, weil der Mensch nun einen solchen gefallenen Urgeist als Seele in sich bergen sollte. Es gilt das Wort "Entwicklung" immer nur für das in jenem (jedem) Schöpfungswerk sich bergenden oder gebundenen Geistigen, das diese Aufwärtsentwicklung zurücklegen muß, während die materiellen Schöpfungswerke immer als Erschaffungsakte anzusehen sind, weil Mein Wille diese äußeren Formen ins Dasein rief, auf daß sie dem Geistigen dienten als Außenform, die selbst durch Dienen zur Höhe gelangen sollte. Daß **Mein** Wille auch gleichzeitig "**Naturgesetz**" bedeutet, dem sich kein Schöpfungswerk widersetzen kann, solange es noch nicht ein geistig reifes Wesen in sich birgt wie der Mensch, wird auch das Wort "Entwicklung" verständlich werden lassen.... aber niemals die Behauptung rechtfertigen, daß der Mensch selbst sich entwickelt habe.... denn er war ein Schöpfungswerk für sich, das Mein Wille und Meine Liebekraft ins Leben rief....

Amen

Erdenlebenszweck

Erdenlebenszweck: Willens- und Wesenswandlung....

B.D. Nr. 5303
26. Januar 1952

Der Erneuerungsprozeß muß sich an euch Menschen vollziehen, ansonsten ihr untauglich seid für das geistige Reich, für die Sphären des Lichtes. Damit ist gesagt, daß ihr, so wie ihr Menschen während eures Erdenwandels seid, nicht die Reife habt, die zum Verweilen im Lichtreich nötig ist. Es ist ein gänzlich anderer Zustand Bedingung, um vom Lichtreich aufgenommen zu werden als Bewohner, und diesen Zustand sollet ihr erreichen auf Erden, was sehr wohl möglich ist. Es ist also ein gewisser Wandlungsprozeß, in den ihr eingehen sollet, und ihr müsset euch freiwillig ihm unterziehen. Zwangsweise kann euer Wesen nicht gewandelt werden, ihr selbst bestimmt also euren Zustand am Ende eures Erdenlebens, und entsprechend eurem Wandlungswillen verlässet eure Seele den Körper.... lichtempfänglich oder noch mit dichten Hüllen umgeben, die keine Lichtstrahlung vertragen.... Welcher Mensch aber weiß darum, welcher Mensch denkt darüber nach, wenn ihm davon Kenntnis gegeben wird, und meint es ernst mit seiner Wesenswandlung?.... Jeder Mensch muß an sich arbeiten, er muß Fehler, Schwächen und Untugenden ablegen und sich selbst erziehen zur Demut, Sanftmut, Friedfertigkeit, Geduld, Barmherzigkeit; jeder Mensch muß sich zur Liebe gestalten, um alle diese Tugenden in sich vereinigen zu können, dann formt er sich so, daß er ins Lichtreich aufgenommen werden kann, dann ist sein Wesen vergöttlicht, dann hat er sich Meinem Urwesen angeglichen und somit es möglich gemacht, daß Ich Selbst mit ihm die Verbindung eingehen kann, denn alles uns-Trennende ist bewußt hinweggeschafft worden. Das Umgestalten seines Wesens war der Weg, der zu Mir führte, sein Erdenziel hat er erreicht und die letzte schwere Hülle abgelegt, sowie er seinen Körper verläßt, um nun als seliges Geistwesen ein ewiges Leben zu führen. Dann beginnt erst das rechte Leben.... Lasset diese Worte in euch lebendig werden: Das rechte Leben beginnt mit dem Eingang in das Lichtreich für euch.... Was zuvor war, ist nur die Leiter gewesen, die Vorbereitungszeit für das eigentliche Leben, das aber in dieser Vorbereitungszeit erworben werden muß. Ihr Menschen schaffet eifrig und unverdrossen für das irdische Leben, denn ihr haltet dieses für allein wichtig, und ihr sehet es als Selbstzweck an. Doch an das eigentliche Leben denket ihr nicht, weil ihr nicht an ein Fortleben nach dem Tode des Leibes glaubt. Oh, ihr seid Toren.... Euer Erdenlebenszweck ist ein ganz anderer, als nur für des Leibes Wohlergehen zu schaffen. Das wird euch immer wieder gesagt, doch ihr glaubet nicht daran, und ihr nehmet daher auch nicht eine Wesenswandlung vor, und das ist euer Untergang.... Denn so ihr nicht tauglich seid, einzugehen in das Reich des Lichtes, Ich euch aber auch nicht vernichten will und kann, weil ihr aus Mir hervorgegangen seid, so müsset ihr eure Wandlung anderweitig vollziehen, und das kann auch bedeuten einen tiefen Absturz und langsame Aufwärtsentwicklung nach Meinem Plan von Ewigkeit, wenn euch die Möglichkeit eines Ausreifens im Jenseits genommen ist.... Ihr **müsset einmal** diese Wesenswandlung vollziehen im Stadium als Mensch, **davon** kann euch auch Meine Liebe nicht entbinden. Das Stadium als Mensch aber ist das Endstadium eines undenklich langen Entwicklungsganges durch alle Schöpfungen der Erde. Als Mensch müsset ihr eine bewußte Willens- und Wesenswandlung vornehmen, soll dieser Entwicklungsgang erfolgreich beendet sein mit dem irdischen Leibestode.... Eure Erdenlaufbahn ist dann unwiderruflich zu Ende.... Es kann jedoch im geistigen Reich die Entwicklung noch ihren Fortgang nehmen, es kann noch im geistigen Reich die Seele zum Erkennen ihres elenden Zustandes kommen und sich zu wandeln suchen, wozu aber sehr viel Hilfe von Lichtwesen oder menschliche Fürbitte nötig ist. Es kann aber auch das Wesen zurücksinken in die tiefste Tiefe, weil es sich nicht erkannte und zu wandeln suchte.... Es kann ein entsetzliches Los auf sich nehmen müssen, um nach endlos langer Zeit wieder in den Wandlungsprozeß eingereiht zu werden, wo es sich von neuem bewähren muß....

Freiwillige Rückkehr zu Gott in Liebe....

B.D. Nr. 6180

30. Januar 1955

Euch alle will Ich annehmen, wenn ihr nur von selbst zu Mir kommt. Ich will euch wahrlich nicht zurückweisen, denn Ich erwarte euch voller Liebe, und Mein Ziel ist, daß ihr euch ewig Mir verbindet.... Also werde Ich Selbst euch auch entgegenkommen, sowie Ich nur den Willen in euch erkenne, daß auch ihr zu Mir kommen wollet. Endlos lange Zeit schon seid ihr von Mir entfernt.... und ihr bleibet es so lange, wie ihr selbst Meine Nähe nicht ersehnet, denn von **euch** muß das Verlangen nach der Annäherung an Mich ausgehen.... Ich Selbst bin **immer** bereit, euch anzunehmen, doch **Mein** Wille, **Meine Liebe** zu euch ist **nicht** ausschlaggebend für die Bindung zwischen uns, sondern **eure** Liebe muß euch zu Mir hindrängen, denn ihr gabet einst die Liebe hin, ihr habt euch der Liebe entäußert, während Meine Liebe zu euch unverändert die gleiche blieb. Also habe Ich euch nicht von Mir gestoßen, sondern ihr selbst strebtet von Mir ab.... Und so müsset ihr von selbst wieder Mir zustreben, und ihr werdet von Mir aus keine Abwehr, sondern immer nur größere Unterstützung finden.... eben weil Ich euch liebe und eure Rückkehr zu Mir ersehne. Wenn ihr nun dies wisset, daß Ich jeder Regung in euch achte, die Mir gilt, dann könnet ihr auch vertrauensvoll eure Hände zu Mir erheben, denn ihr brauchet nur zu **wollen**, daß Ich euch annehme, und ihr könnet euch schon von Meiner liebenden Vaterhand ergriffen fühlen, die euch nun leitet auf rechten Wegen.... Nur euer Wille muß zu Mir gerichtet sein, dann könnet ihr auch überzeugt glauben, daß ihr das Ziel.... die Verbindung mit Mir.... erreicht. Denn nur diesen euren Willen benötige Ich, um nun auch alles so zu lenken, wie es eurer Seligwerdung dienlich ist.... Aber es muß dieser Wille ernst sein, nicht nur durch Worte zum Ausdruck kommen.... denn Ich sehe in euer Herz.... Vergesst nicht, daß euer Erdenlebenszweck nur die im freien Willen angestrebte Verbindung mit Mir ist.... Vergesst nicht, daß **Ich** immer bereit bin, euch zu Mir zu ziehen, daß ihr Mir nur gleichfalls eure Bereitschaft erklären müsset.... Dann aber könnet ihr unbesorgt sein.... ihr werdet das Ziel erreichen, ihr werdet den Zweck eures Erdenlebens erfüllen.... Denn dann habt ihr den Weg beschritten, der zum Vaterhaus führt, zur ewigen Heimat, die ihr einst freiwillig verließet und darum nun freiwillig wieder zurückkehren müsset, um nun in Meiner Nähe ewig selig zu sein....

Amen

Vergebung der Schuld und Willensstärkung durch Jesus Christus

Anlaß und Zweck der Niederkunft Jesu....

B.D. Nr. 6438

29. Dezember 1955

Der Kern der Lehre Christi ist das Liebegebot, weil die Liebe den Menschen mangelt und die Liebe doch das Wichtigste ist, wenn eure Aufwärtsentwicklung fortschreiten soll.... wenn die Seele am Ende des Erdenlebens Eingang finden will in das Lichtreich.... Darum kam Gott Selbst zur Erde im Menschen Jesus, um ihnen vorerst den Weg zu zeigen, der zurückführt zu Ihm, der das Wesen wieder so gestaltet, wie es einstmals aus Gott hervorgegangen ist.... Der Mensch Jesus lehrte die Liebe und lebte sie Selbst den Menschen vor. Der Mensch Jesus bewies durch Sein Liebeleben auch den Menschen das Erreichen der Vollkommenheit, Er bewies ihnen, daß es möglich ist, durch die Liebe in einen Zustand zu kommen, der den Zusammenschluß mit Gott möglich macht und somit Licht und Kraft in Fülle einträgt. Denn Er war als Mensch gleich wie jeder andere Mensch. Was Ihn zur Vereinigung mit Gott führte, was Ihm die Kraft eintrug, Wunder zu wirken, was Ihm lichtvolles Erkennen und tiefste Weisheit schenkte.... war nur die Liebe, die in Ihm übermächtig glühte zu Gott und zu Seinen Mitmenschen.... Und diese Liebe wollte Er den Menschen erstmalig als Wichtigstes hinstellen, daß sie es Ihm gleichtun, sie also Ihm nachfolgen sollten in ihrem Lebenswandel, um wieder die einstige Vollkommenheit zu erreichen, die sie durch ihren Abfall von Gott einstmals in der geistigen Welt verloren hatten.... Doch die Menschheit war eben durch diesen einstigen Abfall von Gott schwer belastet.... Eine Sündenschuld lastete auf ihr, von der der Mensch Jesus frei war.... eine Sündenschuld, die auch die willigen Menschen immer wieder herabzog, die auch einem anderen Herrn das Recht gab, den Aufstieg zu verhindern.... einem Herrn, der Jesus entgegenstand, der völlig bar jeder Liebe war und der darum die Menschen, die durch den Sündenfall sein Eigentum geworden waren, am Liebewirken hinderte, wo es nur möglich war.... Die Liebelehre Christi hätte wohl angenommen, aber nicht ausgelebt werden können von den Menschen, solange sie noch unter der Gewalt dessen standen, der ihren Fall einst verschuldet hatte. Und es mußte also erst dessen Macht gebrochen werden, es mußten erst die Menschen befreit werden von ihm, es mußte ihnen möglich gemacht werden, den Weg nach oben zu gehen, es mußte ihnen **einer helfen**.... weil sie allein zu schwach waren, selbst wenn sie **guten Willens** waren.... Es mußte die Last von den Menschen genommen werden, die sie gekettet hielt an ihren Kerkermeister.... Und diese Last, die Sündenschuld der einstigen Auflehnung gegen Gott.... konnten sie nicht selbst abtragen oder tilgen, weil sie ungeheuer groß war und ewiglich den Aufstieg zu Gott verhindert hätte.... Darum nahm Jesus diese Mission auf Sich, für die Menschen.... für Seine gefallenen Brüder.... die Schuld zu tilgen, sie zu sühnen und die Menschen zu erlösen aus der Gewalt des Gegners. Denn Jesus war gleichfalls ein aus Gottes Liebe hervorgegangenes Wesen wie Sein Bruder Luzifer.... und Er erkannte als ein bei Gott verbliebener Engelsgeist die große Not des Gefallenen und die Unmöglichkeit, dieser Not ledig zu werden aus eigener Kraft, wenn ihm nicht Hilfe gebracht wurde.... Und Seine übergroße Liebe erbot sich zu dieser Hilfeleistung: Sich auf Erden im Menschen Jesus zu verkörpern und der Ewigen Gottheit als Hülle zu dienen.... der ewigen **Liebe, Die** jene Sündenschuld tilgen wollte durch ein Sühnewerk, das **Sie** im Menschen Jesus zur Ausführung brachte.... Erst **nach** dem Erlösungswerk war es den Menschen möglich, frei zu werden und sich aus der Finsternis zu erheben, durch Liebewirken, durch **Ausleben** der Lehre, die Jesus auf Erden gepredigt hat. Denn zuvor wären die Menschen nicht dazu fähig gewesen, weil sie noch gefesselt waren, weil ihr Wille durch die Sündenlast derart geschwächt war, daß sie immer wieder zurückgesunken wären durch den Einfluß des Gegners. Die Seelen gehörten ihm, und freiwillig hätte er sie nimmermehr aufgegeben, Jesus aber bezahlte die Schuld durch Sein Leiden und Sterben am Kreuz.... Die göttliche Liebe, Die Sich im Menschen Jesus verkörpert hatte, tilgte Selbst die Schuld, und die Menschen wurden frei.... sowie sie Jesus als den

göttlichen Erlöser anerkennen und Sein Barmherzigkeitswerk auch für sich in Anspruch nehmen.... sowie sie glauben, daß **Gott in Jesus** Sich der Menschen angenommen hat, um ihnen den Weg der Rückkehr zu Ihm möglich zu machen.... sowie sie nun auch leben in der Nachfolge Jesu, sowie sie ein Leben führen in Liebe und sich wieder gestalten zu dem, was sie waren im Anbeginn.... licht- und krafterfüllte Wesen, die sich durch die Liebe vereinigten mit Gott....

Amen

Die Größe der Urschuld bedingt Erlösung durch Jesus Christus....

B.D. Nr. 8652

22. Oktober 1963

Wenn euch das Wissen zugeführt wird über den endlos langen Entwicklungsweg, den ihr zurücklegen mußtet vor eurer letzten Verkörperung als Mensch, und ihr darüber nachdenket, dann müßtet ihr auch erkennen, wie groß die Schuld gewesen ist, die ihr euch aufgebürdet hattet durch euren einstigen Abfall von Mir.... Denn Meine Gerechtigkeit wird wahrlich euch nicht ein Übermaß von Qualen erdulden lassen, wenn ihr sie nicht selbst verschuldet hättet. Und wiederum ist es kein Strafact Meinerseits, sondern wieder nur ein Werk Meiner endlosen Liebe, weil Ich euch beglücken will, doch nicht gegen Mein Gesetz ewiger Ordnung euch ein seliges Leben bereiten kann, solange ihr euch in einem Mir widersetzlichen Zustand befindet.... was aber der Fall ist durch eure einstige Auflehnung wider Mich. Ihr könnet als Mensch jedoch nicht die Größe eurer Schuld ermessen, denn euer Denken ist nur begrenzt. Das Wesen aber, das einstmals gefallen ist, stand nicht in dieser Begrenzung des Wissens wie ihr jetzt als Mensch.... sondern es waren vollkommene Geschöpfe, die im hellsten Licht der Erkenntnis standen. Und darum ist ihre Schuld so unermeßlich groß, daß sie ein Sühnewerk erfordert, was nicht einmal durch den endlos langen Gang durch die Schöpfung geleistet werden konnte, sondern erst das größte Liebe- und Erbarmungswerk des Menschen Jesus vollbracht werden mußte, um die endgültige Tilgung der großen Schuld zu ermöglichen, die aber auch die Anerkennung Jesu als Gottes Sohn und Erlöser der Welt bedingt.... Kehret ihr wieder in das Lichtreich zurück, aus dem ihr gekommen seid, dann werdet ihr die Größe der Schuld ermessen können, die ein Auflehnen wider Mich bedeutete. Und ihr werdet auch verstehen, daß ihr nur auf diesem Wege durch die Schöpfung wieder den Reifegrad erreichen könntet, in dem ihr dann auch das Erlösungswerk Jesu begreifen und annehmen könntet.... Als Mensch aber könnt ihr es nicht übersehen, welche große Bedeutung dieses Erlösungswerk für euch.... für eine jede einzelne Seele.... hat, und ihr müsset darum "glauben", was euch darüber unterbreitet wird, und **ohne Beweise** den göttlichen Erlöser Jesus Christus anerkennen, dann entsühnet ihr auch dadurch eure einstige Schuld, ihr vertrauet euch wieder Mir.... Der Ich in Jesus verkörpert war.... an und kehret gleichsam freiwillig zu Dem zurück, Den ihr einstens nicht anerkennen wolltet und Ihm Widerstand leistetet.... Es kann euch zwar als Mensch über alles vollste Aufklärung gegeben werden, doch ihr seid nicht fähig, alles zu fassen in eurem noch unvollkommenen Zustand. Daher wird es immer ein Glaubensakt für euch Menschen sein, wenn ihr den Weg nehmet zum Kreuz, der aber auch eure einzige und sichere Rettung ist, denn **Jesus** übernimmt dann die Schuld für euch, denn Er ist um der Sündenschuld der Menschen willen gestorben am Kreuz, Er hat sie auf Sich genommen und durch Sein Blut getilgt, auf daß ihr frei werdet davon. Und doch kann euch diese größte und wichtigste Lehre über das Erlösungswerk nicht bewiesen werden.... Ihr müsset frei glauben ohne jeglichen Zwang.... Aber ihr könnet es auch, weil Ich niemals etwas von euch verlange, was unmöglich wäre, und weil Ich stets euch ver helfe zur rechten Erkenntnis. Doch eines dürfet ihr nicht übergehen oder ausschalten: daß ihr ein Liebeleben führet.... weil die Liebe die **Kraft** ist, die euch zu allem befähigt, weil ihr durch die Liebe zu dem inneren Licht der Erkenntnis gelangt und weil ihr euch durch die Liebe auch mit Mir wieder verbindet und den Zustand herstellt, der vor eurem Sündenfall gewesen ist, daß Ich euch ständig durchstrahlen konnte. So auch kann Ich euch als Mensch anstrahlen, sowie ihr selbst dazu bereit seid, sowie ihr die Liebe übet und euch freiwillig Mir zuwendet und euch also Meiner Liebeanstrahlung nicht mehr widersetzt wie einst, sondern euch Mir öffnet und unbeschränkt nun Mein Liebestrom sich in euch ergießen kann. Doch immer wird dies erst möglich sein, wenn ihr zuvor den Weg zum Kreuz genommen habt, daß ihr frei werdet von eurer Sündenschuld, ansonsten ihr noch in den Fesseln des Gegners

schmachtet, der euch hindern wird am Liebewirken und er euch darum auch in geistiger Finsternis hält, weil er euch nicht verlieren will. Eure Schuld ist übergroß gewesen, doch sie ist getilgt durch Jesus Christus, Der für euch Menschen nun der **schaubare** Gott geworden ist, vorausgesetzt, daß ihr euch von Ihm erlösen lasset, denn ihr könnet in Ewigkeit nicht eure Schuld selbst abtragen; Ich kann euch aber auch nicht mit eurer Schuld aufnehmen in Mein Reich, denn Ich bin wohl ein Gott der Liebe, aber auch ein Gott der Gerechtigkeit.... Und diese Gerechtigkeit fordert restlose Vergebung der Schuld, die ihr nur bei Jesus Christus finden könnet, in Dem Ich Selbst das Erlösungswerk vollbrachte....

Amen

Den Weg unter das Kreuz müssen alle Menschen gehen....

B.D. Nr. 8983

26. Mai 1965

Daß ihr alle den Weg zum Kreuz nehmen müsset, kann euch nicht oft genug gesagt werden, und Ich kann auch keinen Menschen von diesem Kreuzgang entbinden, weil ihr alle mit der Sündenschuld belastet seid, für die der Mensch Jesus Sühne geleistet hat, und weil ihr zuvor nicht in das Lichtreich eingehen könnet, das nur **Er** euch öffnen kann. Darum muß euch Menschen das Wissen um die Begründung und die Bedeutung des Erlösungswerkes immer wieder gesagt (erklärt) (zugeleitet) werden, denn der Glaube daran ist nur noch sehr schwach, immer werden die Menschen es für eine Legende halten, die man ihnen glaubhaft zu machen sucht, die aber nicht geschichtlich bewiesen werden kann. Jesus ist aber zur Welt gekommen um einer wichtigen Mission willen, und Er hat diese Mission auch erfüllt, indem Er den schwersten Kreuzgang zurückgelegt hat, indem Er die Sünden der ganzen Menschheit auf Seine Schultern nahm und unter bittersten Leiden und Schmerzen den Tod am Kreuz erlitt, der allen jenen Seelen die Tür zum Lichtreich öffnet, die sich also unter Sein Kreuz stellen, die zu den Erlösten gehören wollen, die Ihm ihre Sünden eingestehen und Ihn um Vergebung bitten. Denn erst der freie Wille, das Erlösungswerk und seine Gnaden anzunehmen, löset eure Ketten, mit denen der euch gefesselt hält, dem ihr einst freiwillig gefolgt seid und dadurch euch versündigtet gegen Mich.... Euch Menschen kann kein Beweis mehr erbracht werden, ihr müsset es **glauben**, daß der Mensch Jesus für euch den qualvollsten Tod gestorben ist, um die Sühne dafür Mir zu leisten. Ihr werdet aber diesen Glauben auch aufbringen können, und immer wieder werdet ihr es erfahren durch Meinen Geist, daß ihr auch überzeugt diesen Glauben vertreten könnet, denn gerade dieses Geistwirken im Menschen ist durch den Tod Jesu am Kreuz.... durch das Erlösungswerk.... erst möglich geworden, daß wieder die Fähigkeiten im Menschen zum Durchbruch kommen können, die so lange verschüttet waren, wie der Mensch noch unter der Last seiner Ursünde stand. Und dieses Geistwirken wird stattfinden immer und ewig.... Immer und ewig werden die Menschen Kenntnis nehmen können von dem großen Werk der Erbarmung, das um der Urschuld willen der Mensch Jesus vollbracht hat.... Denn es war nicht nur eines Menschen Werk, sondern Ich Selbst war in dem Menschen Jesus und entsühnte also eure Schuld.... Denn Ihn trieb die Liebe dazu an, das große Leid auf Sich zu nehmen.... die Liebe, Die Ich Selbst war und in ganzer Fülle den Menschen Jesus durchstrahlen konnte, so daß also die **Liebe Selbst** das Werk der Erlösung vollbrachte.... daß nur der Mensch Jesus Mir eine Hülle war, um, **sichtbar** den Menschen, zu leiden und zu sterben, weil Ich als Gott nicht leiden konnte. Er aber behielt diesen Seinen Leib, um nun als vereint mit Mir für alle Meine Wesen ein schaubarer Gott zu sein und zu bleiben. Und ihr werdet es nun auch verstehen, daß kein Mensch am Kreuz vorübergehen kann, will er jemals zu Mir zurückkehren in das Reich seliger Geister, ihr werdet es nun verstehen, warum die Ursünde euch ewiglich von Mir getrennt hält, daß Ich sie um Meiner Gerechtigkeit willen nicht anders tilgen kann als durch die Anerkennung des größten Liebeopfers und die Bitte um Vergebung.... Dann erst könnet ihr zurückkehren in euer Vaterhaus, das ihr einst freiwillig verlassen hattet und ihr dem in die Tiefe gefolgt seid, der ein Feind allen Lebens ist und der euch auch im Zustand des Todes behalten will.... Doch euer Wille ist frei, und ihr könnet ebensogut auch den Weg nehmen zu Mir, zu Jesus Christus, um wieder selig zu sein und zu bleiben ewiglich. Die Freiheit des Willens kann Ich euch nicht nehmen, aber auch Mein Gegner kann euch nicht bestimmen, ihm zu Willen zu sein, ihr müsset euch selbst entscheiden, und darum werdet ihr

immer wieder hingewiesen auf Jesus Christus und Sein Erlösungswerk, ihr werdet hingewiesen auf Seinen Leidensweg, auf Seinen bitteren und qualvollen Tod am Kreuze, auf daß auch in euch das Bewußtsein erwacht, daß ihr selbst Anlaß gewesen seid zu diesen Sühnewerk und nun auch den Weg nehmet unter Sein Kreuz, Ihm freiwillig eure Schuld bekennt und Ihn um Vergebung bittet. Und Meine endlose Liebe wird euch freisprechen von eurer Schuld, Meine endlose Liebe, die sich in dem Menschen Jesus barg, wird eure Fesseln lösen und euch das Tor öffnen, durch das ihr eingehen könntet in Mein Reich, wo Licht ist und Seligkeit, wo ihr wieder von Meinem Liebelicht durchstrahlt werden könntet, wie es war im Anbeginn.

Amen

Wichtigste Gnade des Erlösungswerkes: Stärkung des Willens....

B.D. Nr. 7033

4. Februar 1958

Allzeit habt ihr einen unversiegbaren Gnadenquell in Jesus Christus, Der für euch Gnaden ohne Maßen durch Seinen Kreuzestod erworben hat. Was ihr aus eigener Schwäche nicht vermögt, das wird euch leicht sein bei Inanspruchnahme des Gnadenschatzes, zu dem ein jeder Zutritt hat, aus dem ein jeder sich versorgen kann nach Bedarf. Wenn es euch also an Kraft mangelt, irdisch und auch geistig, so steht euch immer der Weg offen zu Jesus Christus, um Ihn zu bitten, eure Kraft zu verstärken und euren Willen so zu richten, daß ihr diese Kraft auch nach Seinem Willen verwertet. Und Sein Wille ist, daß ihr immer Seines Kreuzestodes gedenket, den Er für euch und eure Sündenschuld erduldet hat.... Sein Wille ist, daß ihr Ihm nachfolget in der Führung eures Lebenswandels, daß ihr sonach die Gnaden Seines Erlösungswerkes in Anspruch nehmet, um ein Leben in Liebe führen zu können.... daß ihr Ihn ständig bittet um Stärkung eures Willens und Zuführen von Kraft, Seinem göttlichen Willen gerecht zu werden.... Er hat für alle Menschen Gnaden ohne Maß erworben durch Seinen Kreuzestod, aber es müssen diese Gnaden angefordert werden, und sonach muß Er Selbst als Gottes Sohn und Erlöser der Welt anerkannt werden, in Dem Sich die Ewige Liebe verkörperte, um euch Menschen zu helfen, euch von eurem Feind zu befreien, wozu ihr ohne die Hilfe Jesu Christi, ohne Seine Gnadenzuwendung nicht fähig wäret. Denn ihr seid schwache, lichtlose Wesen, um dieser eurer Schwäche willen vollbrachte Gott das Werk der Erbarmung und wendete euch dadurch ein Übermaß von Gnade zu, die alle Menschen in Anspruch nehmen können. Der Gegner Gottes will euch in Schwäche behalten, und allein seid ihr nicht fähig, euch von ihm zu lösen.... fordert ihr aber die Hilfe Jesu Christi an, so kann Er um Seines Kreuzestodes willen euch mit Kraft versorgen, Er kann euch etwas schenken; doch dieses köstliche Geschenk müsset ihr erbitten und dankend annehmen, wenn es an euch wirksam werden soll. Denn ihr könntet nicht schlagartig erlöst werden, wenn der Wille, frei zu werden von den Fesseln des Gegners, nicht in euch erwacht.... Aber es wird euer Wille immer wieder angeregt, indem ihr Kenntnis erhaltet von dem großen Liebe- und Erbarmungswerk Jesu.... indem ihr eurer eigenen Schwäche sehr oft bewußt werdet, indem euch ein Weg gewiesen wird, dieser Schwäche Herr zu werden. Auch das ist eine unverdiente Gnade Gottes, derer ihr achten solltet, denn zwangsweise könntet ihr nicht hingeführt werden zu Jesus Christus, ihr müsset den Weg selbst gehen in freiem Willen. Aber ihr werdet es nicht bereuen, wenn ihr einmal von der Gnadenkraft berührt worden seid und sich euer Blick und euer Verlangen immer wieder hinwendet zu Ihm, Der euch helfen will und kann, sowie ihr nur gleichen Willens seid. Der Gnadenborn ist unerschöpflich, und wer nur einmal die Bitte gerichtet hat zu Jesus Christus, ihm zu helfen, der wird Seine Hilfe in so vielfacher Art erfahren, es werden die Gnadenströme ihn immer wieder berühren, und es wird sein Wille immer stärker werden, sich von Jesus Christus erlösen zu lassen von Tod und Sünde, von dem Kerkermeister, der seine Seele gefangenhielt schon endlose Zeiten. Ihr Menschen seid völlig bar jeder Kraft schon Ewigkeiten hindurch, doch als Mensch besitzt ihr die Lebenskraft, die aber allein nicht genügen würde, euch frei zu machen von dem Gegner Gottes. Doch diese Lebenskraft befähigt euch, eure Gedanken und Schritte zu lenken zu Jesus Christus, und sie befähigt euch auch, Seinem göttlichen Willen gemäß Werke der Liebe zu verrichten. Ihr benötigt aber zuvor eine Stärkung eures Willens, den der Gegner Gottes noch gebunden hält. Und diese Willensstärkung ist eine der wichtigsten Gnaden des Erlösungswerkes, und so ihr diese begehret,

werdet ihr sie empfangen, und ihr werdet wahrlich fähig sein, euren Erdenlebenszweck zu erfüllen, doch ohne die Hilfe Jesu Christi bleibt ihr schwach und dem Gegner Gottes hörig.... Es müssen die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch genommen werden, will der Mensch frei werden aus seiner Macht und wieder zurückkehren zu Dem, von Dem er einst seinen Ausgang genommen hat....

Amen

Rechter Weg mit Jesus Christus als Führer....

B.D. Nr. 5667

4. Mai 1953

Die Wege zu Mir brauchen nicht immer die gleichen zu sein, doch Ich muß den Menschen stets das Ziel sein, das sie erreichen wollen, und alle Wege müssen nach oben führen. Wer ebenen Weges geht, kann nicht das Ziel erreichen, und die Wege nach unten führen unfehlbar ins Verderben; wer aber strebet nach oben, wer Mich finden will, den ziehe Ich Selbst hinan.... Wann aber ist euer Weg nach oben gerichtet? Wenn ihr euch Jesus Christus zum Führer wählet, Der Selbst der Weg ist. Jeder Mensch also, der Jesus Christus anerkennt, der an Ihn glaubt als den Sohn Gottes und Erlöser der Welt, der hat den rechten Weg beschritten, er wird nun weitergeführt durch Den, Der gesagt hat: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben...." Und unter der Führung Jesu Christi zu stehen heißt also auch, in die Wahrheit eingeführt zu werden und durch die Wahrheit zum Leben zu gelangen, das ewig währet. Die Wahrheit ist das Licht, das den Weg hell erleuchtet, so daß ein Abirren von diesem Wege nicht möglich ist, während Finsternis des Geistes, also Irrtum und Lüge, den rechten Weg verdunkeln und die Gefahr groß ist, auf einen anderen Weg zu geraten, der in die Irre führt. Da Jesus Christus Selbst die Wahrheit ist, so muß, wer mit Jesus den Weg wandeln will, auch die Wahrheit annehmen, er muß das Wort Gottes, das Jesus Christus auf Erden gepredigt hat, in aller Reinheit entgegennehmen, er muß es auf sich wirken lassen und also nun auch den Willen Gottes **tun**.... denn das ist der rechte Weg, daß der Mensch Seine Gebote erfülle, um in das ewige Leben eingehen zu können. Wenn Jesus Selbst auf Erden sagt: Ich bin die Wahrheit.... so ist unbedingt auch alles als Wahrheit anzunehmen, was Er gesprochen und gelehrt hat.... Und jedes Abweichen von dieser Urlehre ist Irrtum, ist Unwahrheit und ist also nicht Gottes Wort.... Es kann somit auch nicht der Weg sein, der zu Mir führt, weil dieser Weg nur durch die Wahrheit beschritten werden kann. Verstehet es, das Ziel bin Ich.... Der Weg zu Mir ist Jesus Christus.... Der Mensch Jesus war der Vertreter der Wahrheit auf Erden, in Ihm war Ich Selbst, und Ich kann somit nichts anderes als die Wahrheit gelten lassen, und Ich werde diese Wahrheit immer wieder denen zuleiten, die in Irrtum dahingehen, Ich werde diese Wahrheit stets verkünden durch Jesus Christus.... indem Sein auf der Erde gesprochenes Wort, das Evangelium, immer wieder den Menschen zugetragen wird, die dann das rechte Verständnis dafür haben werden, sowie (sie = d. Hg.) sich zu Jesus Christus bekennen im Herzen und vor der Welt.... sowie sie Ihn also als Meinen Abgesandten erkennen, als Mittler, Der sie Mir Selbst zuführen will. Und Sein Wort ist Leben, denn Sein Wort lehret die Liebe, die erst das wahre Leben ist, die den Geist erwecket und den Menschen in alle Wahrheit leitet.... An Jesus Christus glauben heißt Seine Gebote erfüllen, und dann geht der Mensch den rechten Weg, der zum ewigen Leben führt.... Denn er beschreitet dann den Weg der Liebe, der gegangen werden muß, um zum Licht und zur Wahrheit zu gelangen. Und so habet ihr das Kennzeichen des rechten Weges.... ein Leben in uneigennütziger Liebetätigkeit.... Jeder Weg also führet zum Ziel, der die Liebe erkennen lässet, und jeder Weg, der ohne Liebe gegangen wird, ist eben, oder er führt abwärts. Denn die Liebe ist der Wegweiser, die Liebe ist der Kraftspender, um schwer passierbare Wege zur Höhe zu bewältigen, die Liebe ist das Zeichen der Verbundenheit mit Jesus, Dessen Leben auf Erden nur ein Wirken in Liebe war und somit auch das Zeichen des Zusammenschlusses mit Mir, Der Ich in Jesus Christus den Menschen schaubar geworden bin, Der Ich Selbst euch also führe, so ihr Jesus Christus euch zum Führer erwählet. Die Liebe Selbst tritt euch entgegen und will euch den Weg zeigen, der zum Zusammenschluß führt mit Mir.... Die ewige Liebe Selbst lehret euch die Liebe, weil ihr dann erst die reine Wahrheit entgegennehmen und erkennen könnet, wenn durch die Liebe der Geist in euch geweckt ist.... weil Ich dann erst in euch lebendig werde, weil Ich dann erst in euch gegenwärtig sein kann, wenn die Liebe euch zum Aufnahmegefäß Meines Geistes gestaltet hat, der euch nun einführet in die Wahrheit, und

Mein Geist lehret euch wahrlich recht, und es wird leben in Ewigkeit, der diesen Weg der Liebe geht,
denn er wandelt in der Nachfolge Jesu....

Amen

Liebeleben

Die Liebe ist das Wichtigste....

B.D. Nr. 7416

26. September 1959

Und das sage Ich euch immer wieder, daß es viel zu eurer geistigen Befreiung beiträgt, wenn ihr unentwegt nur die Liebe übet, wenn ihr euch bemühet, Meinen göttlichen Geboten gemäß zu leben, die immer nur Liebe zu Mir und zum Nächsten fordern.... Ich muß immer wieder von der Liebe sprechen, weil sie das Wichtigste und doch auch das am meisten von euch Vernachlässigte ist, denn ihr seid alle noch sehr gleichgültig, und ob Ich noch so dringend euch lehre und mahne. Ihr denket immer noch zu sehr an euch selbst und könnet euch nicht von eurer Ichliebe befreien, und solange seid ihr auch in der Erfüllung des Gebotes der Nächstenliebe nachlässig, und ihr kommt daher auch nur wenige Schritte vorwärts, wo ihr aber noch weite Strecken zurückzulegen habt, um eure Seelenreife zu erlangen. Ihr höret es euch wohl an, wenn Meine göttliche Liebelehre euch verkündet wird, aber ihr nehmet sie nicht so ernst, wie sie genommen werden sollte, und darum muß Ich immer **wieder** euch diese zwei wichtigen Gebote vor Augen halten.... Ich muß euch ständig hinweisen auf die **Auswirkung** der Erfüllung Meiner Gebote, auf daß ihr die große Bedeutung erfasset, die diesen Meinen beiden Geboten zugrunde liegt. Es bringt die Erfüllung dieser Gebote allein die Wesenswandlung zustande, zwecks derer ihr auf Erden weilet, oder auch: Die Liebe ist es, die euch fehlt und ihr darum in einem unglückseligen Zustand euch befindet.... Die Liebe soll wieder in euch aufflammen und zur hellen Glut auflodern, dann ist euer Wesen wieder dem Urwesen entsprechend und euer Zustand ein seliger.... Und ihr seid gleichgültig den Geboten der Liebe gegenüber; ihr tut nicht viel, um euren einstigen Seligkeitszustand zu erreichen.... Aber ohne Liebe wandelt sich euer Wesen nicht.... Und ihr werdet daher immer wieder von Mir angesprochen, und die göttliche Liebelehre wird euch immer wieder unterbreitet, bis ihr euch einer strengen Selbstkritik unterzieht, wieweit noch die Ichliebe euch beherrscht. Könnet ihr selbst zurückstehen und opfern für euren Nächsten, der in Not ist, so ist eure Ichliebe kleiner, und dann wird euer Wesen bald nur noch Liebe sein, und euer Erdenziel habt ihr erreicht.... Ich verlange nicht viel von euch und doch wieder alles, denn Ich verlange, daß ihr selbst euch aufgibt um des Nächsten willen.... was aber nicht bedeuten soll, daß Ich von euch verlange, unter das gerechte Maß der Eigenliebe herabzugehen.... Aber überschreiten sollet ihr nicht dieses Maß, ihr sollet dem Nächsten angedeihen lassen, was ihr selbst für euch verlangt, und ihr werdet sehen, wie euch das Geben beseligen wird, wie ihr bald eigene Beglückung dabei empfindet und nicht mehr das Gefühl haben werdet, ein Opfer zu bringen, weil ihr selbst Freude auslöst in euch und stets gewilliger werdet, je mehr eure Seele ausreift. Dann wird sie auch spüren, daß sie hier auf Erden nur hindurchgeht, um in ihre wahre Heimat zu gelangen, und sie wird nur leben und sich vergeistigen, denn die Liebe durchglüht sie dann so, daß sie um alles weiß, daß sie in der hellsten Erkenntnis steht und sich gänzlich von der irdischen Welt trennt, wenngleich sie noch ihre Pflicht erfüllt ihrem körperlichen Dasein gemäß. Aber sie kennt den Weg und geht ihn unbeirrt, sie hat die Wesenswandlung vollzogen, die Zweck und Ziel ihres Erdendaseins ist....

Amen

Gottes- und Nächstenliebe....

B.D. Nr. 4961

2. September 1950

Was ihr wollet, daß euch die Menschen tun sollen, so ihr in Not seid, das tuet ihnen auch.... Das ist das Gebot der Nächstenliebe, das für euch das wichtigste Gebot ist, weil es gleichzeitig die Gottesliebe in sich schließt. Denn wer seinen Nächsten liebt wie seinen Bruder, der liebt auch den Vater über alles, Dessen Kind der Nächste ist. Und so wisset ihr Menschen, was ihr tun sollet, um

selig zu werden, denn diese beiden Gebote sind der Inbegriff Meines Willens, den zu erfüllen eure Erdenaufgabe ist. Beachtet ihr diese beiden Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe, so könntet ihr nicht sündigen, sondern ihr lebt Mir zum Wohlgefallen, und Ich segne euch dafür, indem ihr zunehmet an Erkennen und Weisheit, an Licht und an Kraft. Doch auch das wisset ihr Menschen, daß euch immer wieder der Widersacher naht, um euch von dem rechten Wege abzudrängen, um euch Mir abtrünnig zu machen. Und so wird er euch daran zu hindern suchen, was Mein Wohlgefallen erregt.... Er wird euch von der Liebe zu Mir und zum Nächsten abhalten und euch immer wieder zu veranlassen suchen, diese Meine Gebote zu übertreten. Er wird in euch das Bewußtsein legen, daß ihr selbst das Wichtigste seid, daß ihr zuerst an euch denken sollet und somit die Ichliebe vorherrschet, daß ihr für die Not des Mitmenschen kein Verständnis habt und Mich Selbst zurücksetzet um dessentwillen, was ihr Menschen für euch selbst anstrebt.... irdische Güter, die vergänglich sind. Und so müsset ihr euch nun entscheiden, ihr müsset Mich oder Meinen Gegner wählen.... ihr müsset Meine Gebote erfüllen oder in der Ichliebe zugrunde gehen, denn Mein Gegner will nur euer Verderben. Selig machen aber wird euch die Liebe, die ihr Mir zuwendet und dem Nächsten, denn diese Liebe ist wahrlich Kraft und vermehret geistige Güter. Dem Mitmenschen zu helfen ist einzig und allein euer Erdenlebenszweck, denn die uneigennützigte Nächstenliebe ist das rechte Lösemittel für eure Seele, sie ist der Kaufpreis für die ewige Seligkeit. Im geistigen Reich ist die Liebe das Selbstverständliche, während sie auf Erden eine Überwindung seiner selbst kostet, weil noch die Selbstliebe ein starkes Gegengewicht bildet, die aber eine falsch gerichtete Liebe ist und den Eingang ins Reich der seligen Geister verschließt. Die Liebe geht von Mir aus und führt wieder zu Mir zurück, was aber ohne Liebe ist, hat sich freiwillig aus Meinem Stromkreis ausgeschieden und ist darum in Gefahr, dem zu verfallen, der bar jeder Liebe ist, weil er Mein Gegner ist. Darum soll ihm der Kampf gelten, die Liebe soll geübt werden und sonach Mein Gebot stets erfüllt werden; ihr sollet euch selbst zur Liebe gestalten durch uneigennützigte Liebewerke, auf daß ihr Meinem Urwesen euch angleichet, auf daß ihr euch frei macht von der Fessel eures Feindes, auf daß ihr euch mit Mir zusammenschließet und ewig selig seid....

Amen

Kampf gegen die Ichliebe....

B.D. Nr. 7294

27. Februar 1959

Ein geringes Maß von Eigenliebe nur sollet ihr besitzen, und es wird euch leichtfallen, Meine Gebote der Gottes- und Nächstenliebe zu erfüllen. Die Eigenliebe kann nicht klein genug sein, denn sie allein hindert den Menschen an der uneigennützigten Nächstenliebe, die doch das Wichtigste ist im Erdenleben, soll die Seele zur Vollendung gelangen. Die Eigenliebe aber haftet jedem Menschen an als Erbteil dessen, der bar jeder Liebe ist, der sich selbst über alles liebt, ansonsten er nicht zu Meinem Feind und Gegner geworden wäre, der alles nur für sich selbst in Anspruch nimmt und Mir jegliche Herrschaft nehmen will. Er allein will besitzen, und jede Art von Ichliebe ist Verlangen nach Besitz, also ein Eingehen in dessen Pläne und Sich-Entfernen von Mir, Der Ich die Liebe bin. Solange die Ichliebe noch im Menschen vorherrscht, so lange wird er für den Nächsten nichts übrig haben, und so lange wird sich auch sein Wesen nicht wandeln zur Liebe, die als erstes Bekämpfung der Ichliebe fordert. Und so kann euch Menschen immer nur vorgestellt werden, daß ihr noch unter dem Einfluß Meines Gegners steht, solange die Eigenliebe in euch vorherrschend ist, und das sollte euch anregen zum Kampf wider euch selbst.... Ihr sollt immer die Not eures Mitmenschen euren eigenen Wünschen entgegenhalten und versuchen, stets mehr des Mitmenschen zu gedenken und selbst Verzicht zu leisten um dessentwillen. Dann wird eure Seele einen gewaltigen Fortschritt zu verzeichnen haben, und ihr könntet überhaupt erst an dem Grad eurer Eigenliebe ermessen, in welchem Zustand sich eure Seele befindet, und ihr dürfet niemals glauben, daß ihr rechte Seelenarbeit leistet, solange ihr in euch noch nicht die Ichliebe niedergerungen habt, die der beste Gradmesser ist für eure Seelenreife. Ihr könntet aber dessen gewiß sein, daß Ich euch helfe zur Selbstüberwindung, wenn ihr nur den ernststen Willen habt, diesen Reifegrad zu erreichen, daß euch das Los des Nächsten mehr am Herzen liegt als das eigene Los. Dann wird euch auch Kraft zugehen, weil Ich jeden ernststen Willen segne und euch

beistehe, auf daß ihr nicht schwach werdet in eurem Willen, zur Vollendung zu gelangen. Doch ohne diesen Kampf wider eure Ichliebe geht es nicht, ohne diesen Kampf werdet ihr niemals euch des Nächsten uneigennützig annehmen, ihr werdet niemals das Gefühl einer beglücken-wollenden Liebe empfinden, solange die begehrende Liebe euch noch erfüllt, die Anteil ist Meines Gegners. Und er hält euch so lange in seinen Fesseln, bis ihr selbst euch ihm entwunden habt durch den Sieg wider die Eigenliebe, der ein großes Plus ist für eure Seele, die immer nur reifen kann, wenn der Mensch voll Eifer an sich arbeitet, wenn er stets Meinen Willen zu erfüllen sucht, der immer nur in Meinen Geboten zum Ausdruck kommt: "Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst...."

Amen

Selbstloses Dienen in jeder Lebenslage.... Armut.... Gebewilligkeit....

B.D. Nr. 3918
29. Oktober 1946

Alles was ihr tut, sollt ihr in dem Bewußtsein verrichten, den göttlichen Willen damit zu erfüllen. Darum müsset ihr all euer Denken, Reden und Handeln Ihm empfehlen, ihr müsset Seinen Segen dazu erbitten und euch also voll und ganz Seiner göttlichen Führung anvertrauen.... ihr müsset euren Lebenswandel gänzlich Seinem Willen unterstellen, also nur wollen, daß dieser Ihm wohlgefällig sei und stets danach streben, Seine Liebe zu erringen. Dann werdet ihr weder Gott-widrig denken noch reden und handeln können, und euer Erdenwandel wird wahrlich nicht erfolglos bleiben für eure Seelen. Den Willen Gottes aber erfüllet ihr, so ihr euch die Liebegebote zur Richtschnur eures Lebenswandels macht, denn dann erfüllet ihr das wichtigste Gesetz, und Gott wird euch segnen, geistig sowohl als auch irdisch. Euer Erdenzweck ist, selbstlos zu dienen, und ihr könnet dies in jeder Lebenslage tun; ob ihr arm oder reich seid, groß oder klein, angesehen und mächtig oder unscheinbar schwach.... Dienen könnet ihr ständig, so ihr nur dienen wollt. Jedem Menschen sind hinreichend Gelegenheiten gegeben, sich in dienender Nächstenliebe zu betätigen, und niemand soll glauben, stets nur empfangsbedürftig zu sein, und seine Gebewilligkeit zurückstellen, weil er selbst nichts besitze, um geben zu können.... Selbst der Ärmste kann geben.... denn so er nichts an materiellen Gütern besitzt, kann er doch Liebe geben und dadurch Gegenliebe erwecken.... sein Wille kann geberbereit sein, und dann wird auch sein Wille bewertet gleich einer guten Tat. Doch Gott sieht allzeit nur auf das Herz, und darin bleibt ihm keine Regung verborgen. Eine nach außen scheinbare große Liebestat kann dennoch wertlos sein vor Gott, wenn nicht im Herzen die Liebe empfunden wird, welche die Tat zur Schau trägt; und die kleinste Gabe wird Gott wohlgefällig sein, so sie aus liebendem Herzen kommt. Und wer wahrhaft liebetätig ist, der wird auch opfern von dem wenigen, was er besitzt; er fragt nicht ängstlich, sondern teilet aus.... Und es wird ihm zurückerstattet werden vielfach, denn "wie ihr ausmisset, so wird euch zugemessen werden...." spricht der Herr, und Sein Wort ist Wahrheit. Also soll keiner seinen Besitz ängstlich zurückhalten, so er im Willen Gottes zu leben sich bemüht, er soll geben freudigen Herzens, denn die Liebetätigkeit trägt ihm weit größeren Segen ein, als sein kleiner Besitz ihm je geben kann, denn er empfängt irdisch und geistig unvergleichlich mehr.... er reifet an seiner Seele, er wird ständig recht geleitet, weil Gott Selbst sich derer annimmt, die Ihm zum Wohlgefallen leben wollen, und weil Seine Führung Sicherheit ist, das Ziel zu erreichen. Nur eines tut euch not, daß ihr in der Liebe lebet.... daß euer Denken, Reden und Handeln stets von der Liebe des Herzens geleitet wird und daß ihr euch vollgläubig der Gnade Dessen empfehlet, Der euch das Leben gab zum Ausreifen eurer Seelen.... Mit Seiner Gnade und Seiner Kraft vermögt ihr alles, auch in größter leiblicher und geistiger Not werdet ihr liebetätig sein können, so ihr euch mit der ewigen Liebe Selbst verbindet durch das Gebet, Die euch Kraft und Gnade ungemessen zukommen lasset, weil ihr euch Ihm nähern wollet durch Wirken in Liebe....

Amen

Den Glauben in sich lebendig werden zu lassen erfordert auch eine rege Liebetätigkeit, ein uneigennütziges Liebewirken am Nächsten. Alles, was der Mensch sich selbst angedeihen läßt, das soll er auch seinem Nächsten antun, sowie dieser sich in Not befindet, und das bedingt ein Zurückstellen der eigenen Ansprüche, es bedingt ein Ankämpfen gegen die Eigenliebe, die dem Menschen anhaftet als Erbteil dessen, der völlig bar ist jeder Liebe. Ihr Menschen werdet aber eine wunderbare Auswirkung eines solchen uneigennützigen Liebelebens feststellen können, denn ihr werdet einen überzeugten Glauben gewinnen.... Es wird euch möglich sein, glauben zu können, wenn euch die göttlichen Glaubenslehren unterbreitet werden, weil ihr durch das Liebeleben auch nicht mehr so verfinsterten Geistes seid, diese Glaubenslehre recht zu verstehen, und ihr sie daher ohne Zweifel oder Widerspruch annehmet. Einen lebendigen Glauben gefunden zu haben ist wahrhaft beglückend, denn ihr tretet dann auch in Verbindung mit Dem, an Den ihr glaubt.... ihr gebt euch eurem Gott und Vater in Selbstverständlichkeit hin, ihr tretet in das rechte Verhältnis eines Kindes zum Vater ein, und euer Erdenleben ist nun auch zielbewußt, weil ihr eure eigentliche Erdenaufgabe erkennt. So ihr uneigennützig liebetätig seid, ist euer Leben ein ständiges Geben und Beglücken.... aber ihr empfanget tausendfältig wieder zurück.... vorerst einen überzeugten Glauben, der euch beglückt, und zudem ein Maß von Gnaden und geistigen Gütern, die sich zu einem Reichtum ansammeln, den ihr schon verwerten könntet auf Erden, aber noch weit mehr im jenseitigen Reich, wenn ihr diese Erde verlassen habt. Uneigennütziges Liebetätigkeit ist ein Beweis der Gegenwart Gottes, Der Sich Selbst in jedem Liebewerk zum Ausdruck bringt, Der Selbst die Liebe ist und Den ihr daher mit jedem Liebewerk zu Seiner Gegenwart veranlaßt.... Denn "wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm....", "Liebe" und "Gott" sind unzertrennliche Begriffe.... Wo die Liebe ist, dort ist Gott, und wo Gott ist, werden auch immer wieder Liebewerke verrichtet. Wo Liebe ist, muß aber auch der Glaube lebendig werden an Gott, weil Dessen Gegenwart unverkennbar ist. Und der überzeugte Glaube hebt den Menschen hinaus über die irdische Sphäre, der Glaube hält sich nicht nur an Beweisbares, sondern er gibt auch Verständnis für das, was nicht zu beweisen ist, sowie dieser Glaube aus der Liebe hervorgegangen ist. Was ihr also gewinnet durch Liebetätigkeit, ist weit mehr, als was ihr gebet. Auf Erden seid ihr Menschen naturgesetzlich noch Beschwerlichkeiten unterworfen, die sowohl euren Körper als auch eure Seele betreffen können. Sowie ihr aber einen lebendigen Glauben gewonnen habt, könntet ihr auch solche Belastungen bannen, ihr könntet in Gemeinschaft mit Dem, an Den ihr nun fest glaubet, jeglicher Not Herr werden denn für **Ihn** gibt es nichts, was Er nicht beheben könnte, und wenn ihr euch fest an Ihn anlehnet, dann seid ihr gleichsam auch inmitten Seines Machtbereiches, es kann euch kein Unheil treffen, es kann keine Not mehr an euch heran, weil ihr euren Vater kraft eures lebendigen Glaubens neben euch fühlet und ihr euch also auch in Seiner Liebe geborgen wisset.... Aber alles dieses vermag nur ein **lebendiger** Glaube, die feste Gewißheit, daß sich die Macht und die Liebe Gottes euch offenbaret, weil Er euer **Vater** ist von Ewigkeit.... Wenn ihr dies bedenket, daß nur der Liebewille in euch angeregt zu werden braucht, um euch auch auf Erden jeglicher Not zu entheben, daß ihr kraft der Liebe gleichsam der Erdschwere entrückt werdet.... wenn ihr bedenket, daß ihr nur in uneigennütziger Liebe euch des Nächsten anzunehmen braucht und nun auch ein Glaube euer Herz erfüllen wird, der Berge versetzen kann.... und wenn ihr bedenket, daß ein lebendiger Glaube euch auch das Erdendasein ganz anders auswerten lässet, dann opfert ihr wahrlich nichts durch euer Liebewirken, sondern ihr erzielet einen überhohen Gewinn.... Ihr nehmet Licht und Kraft in einem Ausmaß in Empfang, daß ihr euer Urwesen wieder erlanget. Und was ihr geglaubt habt, wird euch zur seligen Gewißheit: Ihr seid fest verbunden mit eurem Gott und Vater von Ewigkeit, ihr stehet wieder im Licht, d.h. in vollster Erkenntnis eurer Bestimmung, und ihr besitzt die Kraft, auch dieser Bestimmung gemäß nun schaffen und wirken zu können mit Gott und in Seinem Willen.... Denn ihr seid zu Seinen Kindern geworden, und ihr werdet Seine Kinder bleiben ewiglich....

Amen

Höherentwicklung der Seele

Wichtigste Aufgabe des Erdendaseins....

B.D. Nr. 1098

19. September 1939

Die erste Aufgabe des Erdendaseins ist und bleibt die Vervollkommnung der Seele, und nichts anderes ist so wichtig, daß darüber diese Aufgabe in Vergessenheit geraten darf. Und demnach muß die ganze Erdenzeit ausgefüllt sein mit den Gedanken, wie eine solche Vervollkommnung erreicht werden kann, es darf der Mensch weder lau noch träge werden, und immer nur soll der Seele gedacht werden, immer soll der Mensch bedenken die Wichtigkeit dieser seiner Aufgabe, auf daß er jede Stunde nützt und sich zur Höhe emporarbeitet. Es weist die Gottheit so oft den Menschen hin auf Dinge, die ihm unverständlich erscheinen, und sucht dadurch die Gedanken dessen anzuregen, und nur ständige Fühlungnahme mit dem göttlichen Herrn und Heiland hat ein erfolgreiches Streben des Erdenkinds zur Folge.... Es wird ihm dann nichts unüberwindlich erscheinen, was zuvor wie ein Berg vor dem geistigen Auge stand. Unermüdlich muß der Mensch streben, und er darf niemals denken, daß er sein Ziel schon erreicht hat.... Um dieses auf Erden noch zu erreichen, gehört ein unglaubliches Ringen um die Wahrheit, ein starker, fester Wille und eine kindliche Liebe zu Gott.... Und so ein Erdenkind dieses alles anstrebt, ist ihm auch vom Vater im Himmel die Garantie gegeben, daß es sein Ziel erreicht.... Und daher soll der Mensch beten unausgesetzt um Kraft zur Liebe zu Gott und zum Nächsten.... und diese Kraft wird ihn führen auf allen Wegen....

Amen

Überwinden der Materie.... Höherentwicklung der Seele....

B.D. Nr. 1903

1. Mai 1941

Die Seele soll sich zur Höhe entwickeln und muß zu jeder Zeit sich lösen können von der Welt und ihren Freuden und Sorgen. Dann erst hat sie die Materie überwunden. Denn dann ist der Wille nach oben stärker als die Welt, dann erst kann sie reifen und geistigen Reichtum entgegennehmen, so sie Irdisches nicht mehr begehrt. Je schwerer es ihr fällt, sich ins geistige Reich emporzuschwingen, desto größer ist ihr Verdienst, wenn sie den Flug zur Höhe doch zurücklegt. Denn durch das Überwinden der Widerstände gewinnt sie an Kraft, sofern sie göttlichen Beistand erfleht. Es wird wahrlich der Wille des Menschen gelohnt werden, der sich nach oben entscheidet. Und was die Seele aufgibt, empfängt sie tausendfach zurück; was sie hingibt, ist irdisch-vergänglich, was sie empfängt, aber geistiges Gut, das Ewigkeitswert hat. Und deshalb soll der Mensch dieses geistige Gut begehren aus innerstem Herzen, erst dann kann es ihm geboten werden....

Der Sinn und Zweck des Erdenlebens ist die Höherentwicklung der Seele, und immer wird dies für die Seele einen Kampf bedeuten müssen, da ohne Kampf es keinen Fortschritt gibt. Immer muß etwas überwunden werden, um einen Erfolg verzeichnen zu können. Wessen Leben nun kampflös vorübergeht, dessen geistige Reife ist in Frage gestellt, also es wäre sein Leben nutzlos gelebt. Darum wird niemals dem Menschen ein völlig sorgloses Erdenleben beschieden sein, denn dies wäre ein Mangel an göttlicher Liebe für ihn. Gott aber hat nur das eine Ziel, geistig reife Wesen zu erziehen, und muß sie daher in ständigen Kampfstadium versetzen, auf daß sie Gelegenheit zum Ausreifen haben. Doch die Menschen erkennen dies nicht als einen Liebesbeweis Gottes, sondern nehmen zumeist unwillig das ihnen auferlegte Schicksal entgegen. Doch kämpfen und leiden in Ergebung trägt ihnen erst den Lohn einer Höherentwicklung ein.... Alles als Gottes Sendung hinnehmen und es zu überwinden suchen mit Zuhilfenahme göttlicher Kraft versetzt die Seele in jenen Reifezustand, der Ziel des Erdenlebens ist. Denn dann erst beugt er sich dem Willen Gottes, dann unterstellt er sich und seinen Willen seinem Schöpfer, und dann erkennt er die irdischen Freuden als eine Gefahr, die er

überwinden mußte, um dadurch Gott näherzukommen. Denn die Kraftanforderung trägt ihm die Ausstrahlung göttlicher Liebe ein und schließt ihn inniger mit Gott zusammen. Es kann also der Mensch den Zusammenschluß mit Gott nur finden, so er sich Ihm hingibt ohne Widerstand, indem er alles aufgibt, um des einen Zieles willen.... zu Gott zu gelangen.... Der Geist ist willig, doch das Fleisch ist schwach, und solange die Seele den Körper bedenkt und also ihm den Willen zuwendet, ist der Geist geknebelt, der zur Höhe möchte.... Also muß die Seele kämpfen wider das Fleisch, sie darf dessen Begierden nicht achten, doch dem Geist die Freiheit geben. Es muß die Seele sich willig vom Körper trennen, um sich mit dem Geist zu einen, ob es auch Kampf kostet und wenig reizvoll erscheint. Und das ist der Sinn und Zweck des Lebens, daß der Mensch täglich Widerstand leistet den Begierden des Körpers, auf daß er zu dessen Überwinder werde und dem Geist in sich die Freiheit gebe, sich hinaufzuschwingen in die geistigen Regionen, dort entgegenzunehmen geistiges Gut, und also unvergänglichen Reichtum sammle für die Ewigkeit....

Amen

Abwenden von der Welt trägt geistigen Gewinn ein....

B.D. Nr. 8390
22. Januar 1963

Immer wieder führt euch Meine Liebe geistige Kost zu, immer wieder werden euch Fragen beantwortet oder Probleme gelöst, weil Ich will, daß ihr Mich immer deutlicher erkennet und die Entfernung von Mir Selbst verringert, denn ihr sollet es fühlen, daß Ich Selbst euch so nahe bin und daß Ich gleichsam mit euch lebe und alle täglichen Ereignisse von Mir gewollt oder zugelassen sind. Erst wenn ihr selbst euch Mir innig verbunden fühlet, wird euer Glaube die Stärke haben, daß ihr völlig gelassen euren Erdenweg wandelt, weil ihr es wisset, daß Ich neben euch gehe und ihr euch auf Mich verlassen könntet. Und ihr werdet es auch verstehen, wenn Ich von euch das Abwenden von der irdischen Welt fordere, denn obgleich ihr noch in der Welt lebet, ist es doch ein Unterschied, ob ihr dieser noch anhanget oder sie schon überwunden habt, denn sowie euch nichts mehr veranlassen kann, die innige Bindung mit Mir aufzugeben, hat auch die Welt ihren Reiz verloren, und ihr brauchet sie nicht mehr als Versuchung zu fürchten. Ihr seid wahrlich weit besser dran als eure Mitmenschen, die der Welt noch verhaftet sind, obgleich ihr.... irdisch gesehen.... keinerlei Freuden und Genüsse verzeichnen könntet, die nur in der Welt zu finden sind.... Ihr suchet euer Glück und euren inneren Frieden anderswo, und ihr werdet ihn auch finden. Denn gibt es wohl etwas Schöneres, als die Stimme eures Vaters zu vernehmen, Der mit euch redet, wie ein Vater zu seinen Kindern spricht.... voller Liebe und Güte.... und Der euch Schätze bietet, die unvergänglich sind? Solange ihr noch der Welt angehört, werden euch diese Schätze zwar nicht begeistern, denn sie sind für euch unwirklich, und ihr habt irdisch wenig Nutzen davon.... Und dennoch ist es das Köstlichste, was euch auf Erden dargeboten werden kann, und es wird eure Seele davon berührt, die es überaus wohlütig empfindet, wenn sie aus dem geistigen Reich Gaben empfängt, das ihre wahre Heimat ist.... Im Erdenleben zwar kann es die Seele oft nicht würdigen, wenn sie noch zu sehr der Welt anhanget, die vergänglich ist, und sie immer nur das anstrebt, was sie sehen und ergreifen kann.... Einmal aber wird sie erkennen, daß nur geistige Schätze gewertet werden, und sie wird überaus glücklich sein, wenn sie solche Schätze besitzt bei ihrem Eingang in das jenseitige Reich. Wenn Ich nun Mein Kind Selbst ansprechen kann, weil es die innige Bindung mit Mir hergestellt hat durch Gebet oder uneigennützige Liebewerke, dann wird es einen Reichtum empfangen von größtem Ausmaß, denn Ich beschränke nicht Meine Gnadengaben, Ich gebe unbegrenzt, nur muß der Mensch diese auch freiwillig annehmen und auswerten, ansonsten er auch keinen Vorteil davon haben kann.... Und also werde Ich euch auch alles erklären und euch Aufschluß geben, was ihr auch zu wissen begehret.... Doch ihr dürft nur **geistige** Schätze von Mir verlangen, also nicht erwarten, daß Meine Ansprache sich auf irdische Fragen und deren Beantwortung bezieht, denn Ich teile **geistige** Güter aus unbegrenzt, was aber nicht heißt, daß Ich eurer irdischen Bedürfnisse nicht achte.... Vielmehr werden diese euch hinzugegeben werden, wenn ihr den **geistigen** Gewinn als Wichtigstes anstrebet. Wer aber noch irdische Fragen beantwortet haben möchte, der ist noch nicht auf dem geistigen Wege, seine Sinne sind nur irdisch gerichtet, und er wird noch lange Zeit brauchen, bis auch er die Welt überwunden hat und das geistige

Reich zu erringen trachtet. Denn dieses allein ist euer Erdenlebensziel, und wenn Ich Selbst euch ansprechen kann, so werde Ich euch immer nur von diesem Reich Kenntnis geben und euch ein Wissen erschließen, das allein die geistigen Vorgänge betrifft, die eurem Sein als Mensch zugrunde liegen und euch nur deshalb erklärt werden, damit ihr von dem rechten Wesen eures Gottes und Schöpfers Kenntnis gewinnt, Der von euch geliebt werden will, weil ihr aus Seiner Liebe einst hervorgegangen seid. Und ein solches Wissen ist nicht in der Welt zu gewinnen, vielmehr dienet die Welt nur den Bestrebungen Meines Gegners, jenes rechte Wissen von euch fernzuhalten, denn er will nicht, daß ihr Mich erkennen und lieben lernet, und darum wirkt er gegen Mich, wo er nur kann. Ich aber lasse Mir eure geistige Not angelegen sein, und Ich werde euch wahrlich versorgen mit allem, was ihr brauchet.... Ich werde auch euren Leib stärken damit er seine geistige Aufgabe erfüllen kann und die Seele in ihm ausreift.... Ich werde immer und immer wieder Mich euch Menschen offenbaren, denn allein fehlt es euch an Kraft, den Weg zur Höhe zu gehen, der aber von euch im freien Willen zurückgelegt werden muß, auf daß ihr wieder zu Mir gelangt, und zwar mit reichen Schätzen, die im geistigen Reich ihren Ausgang nahmen und euch auch wieder verhelfen werden, daß ihr zurückkehret in euer Vaterhaus. Denn Ich ruhe nicht eher, bis alle Meine Geschöpfe als Meine Kinder zu Mir zurückgekehrt sind, um sie nun auch unermesslich beseligen zu können bis in alle Ewigkeit....

Amen

Leiden für die Seele

Liebe und Leid Läuterungsmittel....

B.D. Nr. 3814

28. Juni 1946

Liebe und Leid sind die einzigsten Läuterungsmittel für die Seele auf dieser Erde. Und so der Mensch die Liebe ausschaltet, muß das Maß von Leid erhöht werden um ihrer selbst willen. Doch jederzeit kann die Menschheit diesen Leidenszustand beenden oder erträglicher machen, so sie sich bemüht, das göttliche Liebesgesetz zu erfüllen, das zur Herstellung der göttlichen Ordnung unbedingt erfüllt werden muß. Dann auch wird der Mensch irdisch in der Ordnung leben, er wird von hartem Leid verschont sein, denn seine Seele reift durch Liebeswirken.... sie wandelt sich zur Liebe, und das ist ihre eigentliche Bestimmung.... Die Seele ist in finsterner Umhüllung, sie muß sich entschlacken, ehe das Licht in sie dringen kann.... Sie ist in völliger Unkenntnis und muß alle Fehler und Mängel beseitigen, um zur rechten Kenntnis der Wahrheit zu gelangen. Und diese Entschlackung geschieht durch die Liebe und das Leid. Hat die Seele guten Willen, dann lebt sie auch in der Liebe, und die Kraft aus Gott durchbricht jegliche Hülle der Seele, denn die Zufuhr aus Gott ist eine unmittelbare Folge eigenen Liebewirkens. Versäumt die Seele aber dieses, so hilft ihr Gott dennoch, jedoch in Form von Leid, das die Seele in den Zustand des Liebewirkens versetzen soll, das ihr jegliche Härte nehmen soll, das sie formen soll nach Gottes Willen. Das Leid ist zwar ein hartes Erziehungsmittel, kann aber zum Erfolg führen insofern, als daß die Seele ihre Fehler ablegt, die in ihr bisher keine Liebe aufkommen ließen, Hochmut, Zorn, Haß, sowie jegliche Härte des Herzens schmelzen kann, wenn sie von großem Leid betroffen wird.... Dann kann sie sich wandeln, sie kann sich bewußt sein ihrer Schwäche und Kraftlosigkeit, demütig werden und um Hilfe rufen.... Und es wird ihr geholfen werden, denn Gott ist ständig zur Hilfe bereit, weil die Rückgewinnung jeder Seele Zweck alles dessen ist, was Er geschehen läßt. Doch um wie vieles leichter könnten sich die Menschen ihr Erdenlos gestalten, so sie die Liebe nicht außer acht ließen, so sie das wirksamste Läuterungsmittel anwendeten.... die Liebe zu Gott und zum Nächsten.... Wer liebetätig ist und Leid zugleich ertragen muß, dessen Seele wird einen hohen Reifegrad erreichen auf Erden, doch die Kraft aus Gott unterstützt sie stets und ständig und sie erkennt auch den Segen des Leides und lehnet sich nicht dagegen auf. Doch im einzelnen könnten die Menschen viel Leid von sich abwenden, so sie nur in der Liebe tätig wären. Solange ihnen aber der Glaube daran fehlt, solange sie im Herzen verhärtet sind und die Liebe ausschalten aus ihrem Leben, müssen sie leiden, und das im verstärkten Maße, je näher es dem Ende zugeht. Denn sie haben nicht mehr lange Zeit und bedürfen der wirksamsten Erziehungsmittel, sollen die Seelen gerettet werden vor ewiger Verdammnis.... vor endlos langer Zeit erneuter Gefangenschaft in den Schöpfungen der neuen Erde, wovor Gott jede Seele bewahren möchte und ihr darum jede Hilfe angedeihen läßt, wozu auch das große Leid auf Erden zählt. Lebet in der Liebe und ihr werdet das Leid verringern, doch ohne Liebe kann niemand selig werden....

Amen

Not der Seele erfordert Leid.... "Vater, Dein Wille geschehe...."

B.D. Nr. 1749

25. Dezember 1940

Das unbegrenzte Vertrauen auf die göttliche Führung macht euch den Erdenlebenswandel leicht, denn ihr nehmet alles mit einem gewissen Gleichmut entgegen, sofern ihr bedenket, daß es so und nicht anders von Gott bestimmt wurde in übergroßer Fürsorge um eure Seele. Alles, was euch das Leben zu tragen auferlegt, ist notwendig zum Ausreifen eurer Seele, und es wird euch desto schwerer drücken, je nötiger es für euch ist. Suchet euch also erst dem göttlichen Willen gemäß zu gestalten, und es wird das Leid immer geringer (werden) und zuletzt ganz von euch genommen werden. Übet

euch in der Liebe, in der Sanftmut und Geduld, übet euch in der Barmherzigkeit, in der Friedfertigkeit, und bittet Gott immer dazu um Kraft, und ihr werdet alles mit Leichtigkeit überwinden, ihr werdet eurer Umgebung zum Segen sein, denn sie wird euch nachzufolgen bestrebt sein.... Und euer Erdenleben wird ein leichteres {sein} werden, ihr seid als Sieger aus dem Kampf wider das Böse hervorgegangen und durch die Bitten um Kraft Gott nähergekommen. So ihr zu Gott gelangen wollt, müsset ihr euch Ihm schrankenlos übergeben, ihr müsset stets beten "Vater, Dein Wille geschehe...." Ihr bezeuget dadurch euer Vertrauen zu Seiner Führung, ihr opfert Ihm euren Willen, ihr unterwerft euch demütig Seinem Willen und erkennt Ihn als euren Vater an, und dann seid ihr so geworden, wie es Gott wohlgefällig ist.... geduldig, sanftmütig, demütig, friedfertig, ihr übet die Liebe, so ihr euch in Barmherzigkeit auch eurem Mitmenschen zuneigt und ihn zum gleichen Lebenswandel zu bestimmen versucht. Und euer Wesen veredelt sich, und es wird licht und hell um die Seele, denn sie wird immer fähiger, göttliches Licht aufzunehmen und also auch zu verbreiten. Darum klaget nicht, so Leid über euch kommt, traget alles mit Geduld und wisset, daß ihr das Leid noch benötigt, daß eure Seele noch in Not ist und daß Gott in Seiner Liebe euch beistehen will und sie frei machen möchte von der sie noch bedrückenden Hülle.... Die Seele ringt noch um ihre Freiheit, sie ist noch gefesselt von einer Gewalt, die sie nicht freigeben will. Der eigene Wille ist noch zu schwach, und um ihren Willen zu stärken, muß sie die Kraft dazu von Gott erbitten. Tut sie das nicht aus eigenem Antrieb, dann muß Gott sie durch Leid zu bestimmen suchen, sich an Ihn um Hilfe zu wenden.... Und oft dauert es unsagbar lange, ehe die Seele den Weg zu Gott nimmt, und ebensolange muß sie sich quälen und einen sie bedrückenden Zustand ertragen. Und es wäre so leicht, sich davon zu befreien, sie gibt jedoch oft dem Drängen des Gegners nach und lehnt sich auf gegen ihr Geschick, sie murren und klagt und kann daher auch nicht befreit werden von dem Leid.... Und das ist euer Fehler, daß ihr nicht die Liebe Gottes erkennt und Ihm dankbar seid, daß Er euch zur Höhe leiten möchte.... So ihr an Seine Liebe glaubt, wird es euch auch leichtfallen, euch Ihm anzuvertrauen, und es wird jeder Tag, sei er noch so leidvoll, für eure Seele segensbringend und der geistigen Höherentwicklung förderlich sein....

Amen

Segen des Leides....

B.D. Nr. 5904

16. März 1954

Ihr werdet es alle dereinst erkennen, weshalb ihr Leid tragen müßtet auf Erden, und ihr werdet Mir dankbar sein, wenn es euch zu einem Erfolg geführt hat, den ihr ohne Leid niemals hättet erreichen können.... Ich würde euch wahrlich nicht grundlos leiden lassen, doch Meine Liebe erkennt die Auswirkung des Leidens auf euch und wendet es daher an, wenngleich ihr oft nicht Meine liebevolle Führung zu erkennen vermögt. Doch glaubet es, daß Mir jede Regung eures Herzens bekannt ist und daß Ich darum gerade die Meinen scheinbar hart anfasse, weil Ich ihnen noch mehr schenken will in Meinem Reich, das sie mit Sicherheit in Besitz nehmen, so ihr leibliches Ende gekommen ist. Ihr könnet auf Erden nicht ermessen, worin die Seligkeit besteht, die Ich euch bereiten will.... Ich aber weiß es, wie eine Seele beschaffen sein muß, um diese Seligkeit ertragen zu können, Ich allein weiß, wie sie zu jener Beschaffenheit kommen kann, und Ich allein weiß die rechten Mittel und wende sie daher auch an.... und deshalb, weil Ich euch liebe und euren Willen kenne, der Mir zustrebt. Doch bedenket auch, daß die Seele im Stadium als Mensch noch zuwenig kristallisiert ist, daß sie noch nicht Meine Liebeausstrahlung in Fülle vertragen würde, daß sie darum noch durch Leid gehen muß, auf daß sie gänzlich geläutert werde.... Und wisset, daß nicht euer Erdenlebenswandel der Seele Hülle verschuldet hat, sondern daß sie mit dichten Hüllen die Erde schon betreten hat, die aufzulösen nun die Aufgabe des Menschen ist.... Ein Liebewirken in hohem Grade trägt überaus viel dazu bei, die Schlacken der Seele zu entfernen, und tiefes Leid hilft nach, wo die Liebekraft noch nicht stark genug ist.... Ein unnennbares Glück werdet ihr aber empfinden, wenn bei eurem irdischen Ableben die Seele sich frei und lichtdurchstrahlt erheben kann in das geistige Reich.... Und dann habet ihr alles Schwere, alles Erdenleid überwunden, und vor euch liegt die Ewigkeit in höchster Seligkeit.... Euch dünkt zwar ein jeder Tag lang, da ihr leiden müsset, und doch ist er nur ein Augenblick, gemessen an der Ewigkeit. Euch dünkt das Leid zuweilen unerträglich, und doch lege Ich euch nicht mehr zu tragen

auf, als ihr ertragen könntet.... und jederzeit könntet ihr euch an Mich, an den Kreuzträger Jesus Christus, wenden, daß Er euch helfe, wenn die Last für euch untragbar scheint.... Nehmet euer Kreuz auf euch und folget Mir nach.... Hätte Ich als Mensch Jesus wohl diese Worte gesprochen, wenn es **unmöglich** gewesen wäre, daß ihr das Kreuz ertraget, das euch auferlegt ist? Er Selbst aber bot euch auch Seine Hilfe an mit den Worten: "Kommet zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken...." Und Er wird euch getreu Seinem Wort auch immer Kraft geben.... Denn euer Heiland Jesus Christus kennt euch, Er weiß auch, daß ihr Ihm nachzufolgen bereit seid, und Er wird euch erfüllen mit Kraft und Gnade, solange ihr auf Erden lebet....

Amen

Freier Wille

Gott bewertet nur den Willen.... Innerste Empfindung....

B.D. Nr. 6702

30. November 1956

Die Richtung des Willens bestimmt ihr Menschen selbst, denn euer innerstes Denken und Wollen kann von keiner Seite aus zwangsmäßig beeinflusst werden, selbst wenn ihr gezwungen werdet, euer Denken und Wollen geheimzuhalten. Und ebenso könnet ihr von außen durch gute Lehren hingewiesen werden auf das, was ihr tun sollet, um recht zu leben vor Gott.... es können euch die Liebegebote nahegebracht werden, die euch veranlassen sollen zu diesem rechten Wandel vor Gott.... Aber auch nun ist wieder euer **innerstes** Denken und Wollen bestimmend, obgleich ihr auch nach außen dieser Liebelehre gerecht werdet.... Denn bewertet wird nur ebenjener Wille, den ihr Menschen recht richten sollet. Und so könnet ihr scheinbar gute Werke verrichten, denen aber der innere Liebedrang mangelt, und dann sind sie wertlos vor Gott.... Ihr könnet aber auch gehindert werden am Liebewirken durch äußere Umstände, und doch kann euer Denken und Wollen diesem Liebewirken gelten.... Und dann wird Gott wieder nur diesen guten Willen ansehen und bewerten, den ihr in aller Freiheit recht gerichtet habt. Der innere Drang, helfen zu wollen, beweiset diesen rechten Willen, der aber allen jenen fehlt, die der Gegner Gottes noch gefesselthält. Da es aber im Erdenleben um die Wandlung eures Willens geht, der ursprünglich sich dem Gegner zuwandte, ist eben das **Motiv jeder Handlung** der Menschen von größter Bedeutung, welche Willensrichtung dieses beweiset. Denn ein gutes Wollen und Denken von innen heraus ist schon die bestandene Willensprobe, der Wille hat sich vom Gegner ab und Gott wieder zugewandt.... Wird Gott anerkannt, so ist dies noch kein Beweis, daß das Herz so denkt, wie der Mund spricht. Aber der Gott-zugewandte Wille kann nicht anders, als auch ein Leben in göttlicher Ordnung anzustreben, und also wird auch der Mensch den inneren Liebedrang verspüren, und was er nun tut, wird in diesem Liebedrang begründet sein. Und wird der Mensch gehindert, seinen Willen zur Ausführung zu bringen, so wird dennoch dieser Wille immer Gott zugewendet bleiben, und er wird durch diesen Willen gerechtfertigt sein vor Gott. Es soll also durch gute Lehren, durch Verkünden des Evangeliums, auf den Willen des Menschen in günstigster Weise eingewirkt werden, auf daß der Mensch um den Willen Gottes weiß, dem sein Wille sich nun angleichen soll.... Doch bestimmend ist nun erst die Einstellung des Menschen, das Auswerten der Lehren und also das Tätigwerden nach diesen Lehren, die immer nur Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen fordern. Und diese Taten müssen aus innerem Antrieb erfolgen.... Dann ist der Wille in rechte Richtung gelenkt worden, aber nicht im Zwang.... Und so können auch Liebetaten, die durch Druck oder Versprechungen verlangt werden, völlig wertlos sein, wenn der innere Liebewille fehlt, also nicht die Tat selbst, sondern der Wille gibt den Ausschlag für das Bestehen der Willensprobe des Menschen auf der Erde. Was im Inneren eines Menschen vorgeht, ist entscheidend, und das kann allein Gott Selbst beurteilen, Dem alle Gedanken, alle Regungen des menschlichen Herzens bekannt sind.... Aber darum ist auch dieser Gott zugewandte Wille für den Menschen die sicherst Gewähr, daß er selbst von Gott ergriffen wird, Der ihn nimmermehr an Seinen Gegner ausliefert.... Und ob er auch oft noch in Gefahr ist, weil der Gegner ihn nicht aufgeben will.... Gott hält ihn, und Er offenbart Sich ihm auch, so daß sich der Mensch stets mehr zu Gott bekennt und er Ihn anstrebt als sein höchstes Ziel....

Amen

Weder auf Erden noch im jenseitigen Reich unterliegt euer Wille einem Zwang, und darum ist es so schwer, daß ihr zur Vollendung gelangt, weil von geistiger Seite aus ihr in keiner Weise so beeinflußt werden dürft, daß ihr also gewissermaßen gezwungen Handlungen ausführt, die eurer Seele zum Heil gereichen. Allem liegt der freie Wille zugrunde, den zwar sehr viele Menschen lieber anzweifeln als anerkennen wollen, der aber doch der wichtigste Faktor ist im Erdenleben und auch bleiben wird im jenseitigen Reich. Denn wider seinen Willen wird kein Mensch selig werden können, wider ihren Willen wird keine Seele zum Licht gelangen, ansonsten alles Geistige schon restlos erlöst wäre. Der freie Wille aber gehört zu einem von Mir erschaffenen Wesen, ansonsten Ich Unvollkommenes erschaffen hätte, was nimmermehr geschehen kann. Das Wesen war Mein Ebenbild, es war eine Ausstrahlung Meines Urwesens, und nichts "Göttliches" ist ohne freien Willen zu denken. Der freie Wille lag dem Abfall des Wesens von Mir zugrunde... der freie Wille ist auch Grundbedingung der Rückkehr zu Mir. Von keiner Seite... weder der Meinen noch der Meines Gegners... kann und wird zwangsweise eingewirkt werden können auf ein Wesen, zu wollen und zu handeln in **bestimmter** Richtung... Das Wesen selbst entscheidet frei über seinen Willen und kann nur dadurch einmal zur Vollendung gelangen, aber auch ewige Zeiten noch in weiter Entfernung von Mir verharren. Und wenn ihr Menschen euch dies vorstellt, dann wird euch auch der Kampf auf Erden verständlich sein, denn gute wie schlechte Kräfte suchen euch auf ihre Seite zu ziehen, indem sie alle bemüht sind, euren Willen zu beeinflussen durch Vorstellungen, denen ihr euch nun zuwenden sollt aus euch selbst heraus. Beide Richtungen, das Licht und auch die Finsternis, möchten euren Willen **gewinnen** für sich, aber keine kann euch zwingen, ihr selbst gebt am Ende den Ausschlag, und ihr könnt daher nur so weit beeinflußt werden, daß euch durch Lehren, durch Mein Wort, alles Für und Wider vorgestellt wird und ihr selbst euch nun zu entscheiden habt, ob ihr diesen Vorstellungen nun folgt oder nicht. Und dieser euer freier Wille betrifft eure innerste **Gesinnung**... nicht immer das, was ihr **ausführt**. Ihr könnt auch an der Ausführung eures Willens gehindert sein, aber das innerste Wollen und Denken ist entscheidend, in welcher Richtung euer Wille geht, und dementsprechend wirkt sich der Wille auch an der Seele aus und fördert oder hindert ihre Vollendung. Aber der freie Wille ist göttlicher Anteil, er kennzeichnet den Menschen als ein von Mir einst ausgegangenes Wesen, das Ich in aller Freiheit erschaffen habe, das als Geschöpf nicht anders sein sollte, als der Schöpfer ist, und das auch in dieser Vollkommenheit verblieben wäre, wenn es seinen freien Willen nicht mißbraucht hätte... wozu es aber eben auch die **Fähigkeit** haben mußte, ansonsten das Wesen nicht "frei" genannt hätte werden können. Darum ist die Rückführung des Geistigen ein Werk, das ewige Zeiten in Anspruch nehmen wird, weil die Willensfreiheit ausschlaggebend ist, weil das Wesen **niemals** wird **gezwungen** werden zu dem Entscheid für oder wider Mich... Es muß in aller Freiheit verbleiben. Aber übergroß ist die Seligkeit des Wesens, das im freien Willen doch einst wieder zurückfindet zu Mir... das seinem Willen die rechte Richtung gibt, daß es heimkehrt zu Dem, von Dem es einst in aller Vollkommenheit ausgegangen ist...

Amen

Der ernste Wille zum Licht ist Voraussetzung der Wahrheit....

Die geistige Verwirrung ist groß, doch ihr selbst müsset euch heraussehen, ihr selbst müsset euch klares Denken und reine Wahrheit erbitten. Doch solange ihr selbst dazu nicht willig seid, bleibt ihr in einem lichtlosen Zustand, weil ihr in dem Gebiet Meines Gegners weilet, der Herr ist der Finsternis und der jegliches Licht zu verlöschen oder zu trüben sucht. Doch alles dieses werdet ihr verstehen, wenn ihr darüber nachdenket, daß ihr freiwillig aus dem Licht herausgetreten seid, daß ihr das Licht der Erkenntnis freiwillig dahingegeben habt, weil ihr euch von Mir abwandtet (entferntet), Der Ich das Licht bin von Ewigkeit... Es ist also unmöglich, daß ihr euch im Licht befindet und doch entfernt seid von Mir... Ihr müsset erst wieder mit Mir die Bindung herstellen, was dann auch sicher den Zustrom von Licht zur Folge hat und ihr ein helles, klares Denken besitzt und euch nun auch alle

Zusammenhänge klar sind, für die ihr aber kein Verständnis aufbringen könntet, solange ihr in finsternen Gebieten euch aufhaltet.... Als Mensch spüret ihr den Mangel an geistigem Licht nicht, euer Denken ist erfüllt von irdisch materiellen Wünschen, und euer Streben ist allein auf Vermehrung irdischer Güter gerichtet.... Im Geist aber seid ihr blind, ihr wißt nicht, wozu ihr auf Erden weilet und was euer Gott und Schöpfer von euch verlangt, weshalb Er euch die Gnaden des Erdenlebens als Mensch gewähret.... Aber ihr verlangt auch nicht, darüber etwas zu erfahren, ihr begnügt euch mit der Erfüllung körperlicher Wünsche und lebet gedankenlos in den Tag hinein, und Mein Gegner benützet eure geistige Blindheit, um die Finsternis stets mehr zu vertiefen. Und tauchen in euch wirklich einmal fragende Gedanken auf, so wird er selbst sie euch sofort beantworten, indem er euer Denken stets mehr verwirrt und ihr aus dem Dunkel der Nacht nicht herausfindet zum Licht des Tages, weil euer Wille auch zu schwach ist, ernsthaft einen Ausweg zu finden. Daß es möglich ist, aus der Finsternis herauszukommen, das setzt nur euren ernststen Willen voraus, etwas zu erfahren über Sinn und Zweck des Erdendaseins als Mensch.... Denn einen **ernststen** Willen werde Ich stärken und niemals den Menschen ohne Antwort lassen, aber der erste Schritt muß unwiderruflich von euch Menschen selbst getan werden.... Denn ihr ginget freiwillig von Mir und müsset nun auch freiwillig zurückkehren zu Mir. Aber daß Ich euch auch helfe, dessen könntet ihr gewiß sein, weil Ich nur darauf warte, daß der Mensch diesen ernststen Willen aufbringt, denn dann hat er schon den ersten Schritt getan, und wahrlich, es wird ihm immer leichter fallen, nun auch den Weg der Rückkehr zu Mir zu gehen. Und dann wird auch ein kleines Licht in ihm aufleuchten, und er wird andere Gedanken haben wie bisher, er wird zu wissen begehren, was seiner Entstehung zugrunde liegt, er wird immer wieder fragen: "Warum", und immer wieder wird ihm gedanklich eine Antwort zugehen, so daß sein Denken sich anfängt zu ordnen, und dieses Denken wird nun sicher auch von Mir Selbst gelenkt.... Ihr könntet es wahrlich glauben, daß Ich eurer innersten Gedanken achte und daß kein Gedanke Mir fremd ist, den ihr in euch bewaget, und Ich nütze auch wahrlich jede Gelegenheit, eure Gedanken dahin zu leiten, was wichtig ist für euch.... zu wissen um euren Erdenlebenszweck und eure Aufgabe. Denn offensichtlich kann Ich nur wenige Menschen ansprechen, so daß auch die Mitmenschen Kenntnis gewinnen von Meinem ewigen Heilsplan.... Aber Ich wirke in einem jeden Menschen in der Weise, daß Ich lichte Gedanken übertrage auf ihn und nur seine Bereitschaft fordere, diese anzunehmen.... Zur Bereitschaft kann Ich ihn nicht bestimmen, aber er ist dauernd dem Einfluß der Lichtwesen, die ihn betreuen, ausgesetzt, und also ist es einem jeden Menschen möglich, aus der Finsternis des Geistes herauszufinden, wenn er sich nur nicht offen widersetzt den liebevollen Bemühungen seiner geistigen Betreuer.... In gleicher Weise wirkt aber auch Mein Gegner, und er findet sehr oft große Bereitwilligkeit, obgleich weder Ich noch er den Willen zwingen, sich Meinen oder seinen Strömen zu öffnen oder zu verschließen.... Ihr müsset frei sein, wollet ihr wieder werden, was ihr waret im Anbeginn, ihr müsset freiwillig Meinen Liebestrom einfließen lassen und den Einfluß Meines Gegners ablehnen.... Und wenn ihr es ernstlich wollet, dann werdet ihr auch Kraft empfangen und euch im Licht bewegen können.... Ich kann euch helfen, aber zwingen werde Ich euch nicht, wie aber auch Mein Gegner euch nicht zwingen kann und daher die letzte Entscheidung bei euch Menschen liegt. Doch ungemein wohlthätig wird euch das Licht berühren, wenn ihr es in euch einströmen lasset, und ihr werdet dann auch an Kraft zunehmen, die Ich jedem Wesen schenke, das sie nur nicht zurückweist.... Entfliehet der Finsternis und begehret Licht, und ihr werdet einen strahlenden Morgen erleben und nimmermehr zurück in die Finsternis fallen, weil Ich Selbst euch dann den Weg erleuchte, der nach oben führt, dem ewigen Licht entgegen....

Amen

Nützen der Kraft des Gebetes

Kraft des Gebetes....

B.D. Nr. 2919

11. Oktober 1943

Wollet ihr die Erdenlebensprobe bestehen, so nehmet Anteil an allen Nöten und Sorgen eurer Mitmenschen, und verharret im Gebet.... d.h., fordert stets und ständig die Kraft an von oben, ohne die ihr unfähig seid, auch nur das Kleinste zu vollbringen zum Wohlgefallen Gottes.... denn ihr seid schwache Geschöpfe, solange euch die Seelenreife mangelt, ihr verfügt nicht über eigene Kraft, sondern ihr müsset sie erbitten von Gott, Der sie euch wohl anfänglich zugehört hat, euch aber auch nicht hinderte, als ihr euch selbst dieser Kraft beraubtet. Ihr habt ein Geschenk zurückgewiesen, das euch überaus selig machte, und müsset nun ringen darum, dieses Geschenk wieder zu erhalten. Und darum müsset ihr beten und die Liebe üben, und beides trägt euch Kraft ein, je nach der Innigkeit eures Gebetes und der Tiefe und Uneigennützigkeit eurer Liebe zum Nächsten. Lasset ihr dieses außer acht, so ist euer Ringen auf Erden unsagbar schwer, so ihr nach oben verlangt, oder euch wird die Kraft von dem Gegner Gottes zugeführt, die euch nun zwar ein leichteres Erdenleben einträgt, aber nimmermehr zur Höhe führen kann, sondern unweigerlich dem Abgrund entgegenreibt. Nützet die Kraft des Gebetes.... Bleibet dadurch Gott-verbunden, und öffnet euch Seiner Kraftausstrahlung. Es ist dies von so großer Wichtigkeit und wird doch von den Menschen so wenig erkannt und befolgt. Nur geistige Güter sollt ihr erbitten; die Kraft aus Gott aber ist geistiges Gut, und daher dürfet ihr sie anfordern stets und ständig; und Gott wird euer Gebet nicht unerhört lassen, denn Seine Sorge gilt eurer Vollendung, zu der ihr unbedingt die Kraft benötigt, weil ihr ohne diese schwache Geschöpfe seid, die sich allein nicht helfen können. Und dann werdet ihr auch fähig sein, Werke der Nächstenliebe zu verrichten, ihr werdet getrieben werden von innen, unentwegt Gutes zu tun, euer Herz wird Anteil nehmen an dem Geschick des Nächsten, es wird weich und empfindsam sein für die Not des anderen, und ihr werdet immer hilfsbereit sein und die Not zu lindern versuchen. Geistig und irdisch werdet ihr ihnen Hilfe bringen wollen und es auch können, so ihr die Kraft aus Gott anfordert, die Er euch nicht versagen wird. Denn nur durch Liebeswirken könnt ihr reifen und eure Erdenaufgabe erfüllen. Darum lasset nicht nach im Gebet, bleibet mit Gott in ständiger Verbindung, flehet um Kraft und Stärke für euren Erdenlebenswandel, und übergebet euch vertrauensvoll dem Vater im Himmel, Der Seine Kinder führet durch Leid und Not dem Licht entgegen....

Amen

Das Gebet eines Kindes zum Vater....

B.D. Nr. 7071

22. März 1958

In aller Einfalt traget Mir nur eure Anliegen vor, und ihr werdet Gehör bei Mir finden. Die Demut des Herzens wird euch stets die rechten Gedanken, die rechten Worte finden lassen, und also wird euer Gebet dann das eines Kindes zum Vater sein, das auch sicher zu Seinen Ohren dringt. Und Ich werde euch wahrlich helfen.... doch in welcher Weise Ich es tue, das müsset ihr Mir überlassen, denn Meine Liebe zu euch ist so groß, daß Ich immer nur das Beste vorhabe, daß Ich euch als Meinen Kindern stets **mehr** geben will, als ihr erbittet. Und da Ich in Meiner Weisheit erkenne, wie Ich euch am besten beglücken kann, handle Ich auch dieser Meiner Weisheit gemäß. Darum sollet ihr wohl beten zu Mir, weil Ich dann erst an euch wirken kann, wenn ihr selbst euch Mir verbunden habt.... Aber ihr sollt nach einem solchen innigen Gebet im Geist und in der Wahrheit Mir alles Weitere überlassen, und es wird alles so kommen, wie es gut ist für euch. Es ist kein Gebet vergeblich zu Mir gerichtet, selbst wenn euch nicht umgehend Erfüllung wird. Und immer wieder sollet ihr im Gebet die Bindung mit Mir suchen.... Und wahrlich, es wird ein großer Segen euch daraus erwachsen, denn jede

Bindung sichert euch das Zufließen Meines Kraftstromes, den eure Seele wohltätig empfinden wird, wenngleich euer Körper nichts davon spürt. Aber letzterer wird auch davon berührt, und dessen geistige Substanzen werden gekräftigt sein zum Widerstand.... ihr werdet gleichsam auch körperlich zu Überwindern werden, ihr werdet gefeit sein gegen Eingriffe Meines Gegners, was nur euer Gebet zu Mir erreicht hat. Glaubet nicht, daß Ich Mein Ohr verschlossen halte, wenn nicht umgehend ein Gebet erhört wird.... Ich vernehme den Ruf Meines Kindes und bin immer bereit, ihm zu helfen.... doch Ich weiß es auch, welche Hilfe am wirksamsten ist, und diese gewähre Ich ihm. Denn Ich erkenne jederzeit seinen Reifezustand, Ich weiß, was ihm noch fehlt zu seiner Vollendung, und Ich werde immer nur das tun, was Mir mit Sicherheit dieses Kind immer näherbringt. Und sowie es durch ein Liebeleben gleichfalls in seiner Erkenntnis reifet, wird es auch selbst wissen, was ihm dienlich ist, und darum Mir allein alles überlassen, es wird Mich wohl bitten, aber nun auch geduldig harren, bis Ich es erhöre. Doch ihr sollet auch nicht aufhören zu beten.... denn im Gebet kommet ihr Mir so nahe, daß das geistige Band wieder geknüpft ist, wie einst.... Und gerade durch diese Bindung beweiset ihr eure Willenswandlung, und es ist eigentlich die Rückkehr zu Mir schon vollzogen, nur müsset ihr euch von Meiner Kraft immer wieder speisen lassen, damit euer Wesen sich nun auch wandeln kann, damit es wieder wird, wie es war im Anbeginn. Liebewirken und inniges Gebet bringen diese Rückwandlung zuwege, und dazu könnet ihr nicht genug aufgefordert werden.... Und ihr werdet nun auch verstehen, daß ihr immer wieder in Nöte geraten müsset, sei es leiblich oder auch seelisch, um nicht nachzulassen im Gebet.... um immer wieder die Bindung mit Mir zu suchen, die euch Kraft einträgt zu jener Wandlung. Und wenn Ich von euch forderte, "zu beten ohne Unterlaß....", so war damit gewiß nicht gemeint, daß ihr stundenlange Lippengebete verrichten solltet.... sondern immer sollet ihr gedanklich mit Mir verbunden sein, ihr sollet euch in allen Angelegenheiten eures täglichen Lebens an Mich wenden, wozu schon ein inniger Gedanke genügt.... und ihr sollt unablässig wirken in Liebe.... So verstehe Ich ein rechtes Beten, wodurch ihr Mir euren Willen beweiset und wodurch ihr auch den Zusammenschluß mit Mir herstellt, der Zweck und Ziel eures Erdenlebens ist. Und ihr könnt wahrlich auch mit dem kleinsten Anliegen zu Mir kommen, denn je vertraulicher ihr mit Mir umgeht, desto mehr kann Ich euer Vertrauen entlohnen.... nur sollt ihr immer Mir Selbst es überlassen, in welcher Weise Ich euer Gebet erfülle; aber daß ihr Erfüllung findet, dessen könnet ihr gewiß sein.... Kein Gebet verhallt ungehört an Meinen Ohren, das im Geist und in der Wahrheit zu Mir emporgesandt wird. Und sowie das Gebet eine geistige Bitte ist, könnt ihr in aller Gewißheit auch die Erfüllung erwarten, denn so ihr betet um Reife eurer Seele, um Hilfe in geistiger Not, ist eure Bindung mit Mir auch wiederhergestellt, und Mein Liebestrahl kann euch treffen, was immer auch die Erhörung eurer Bitten bedeutet. Kein Mensch wird kraftlos bleiben, dem sein Seelenheil so wichtig ist, daß er es erreichen möchte.... und da Ich Selbst Mich sehne nach Meinem Kind, werde Ich ihm auch immer in seinem Aufstieg zu Mir behilflich sein.... Ich werde alles tun, was ihm und seiner Seele zum Besten dienet....

Amen

Bindung mit Jesus Christus....

B.D. Nr. 7489

29. Dezember 1959

Ihr dürft den Namen des Herrn aussprechen zu jeder Zeit, und ihr werdet immer Gehör finden bei Ihm, denn Er wartet nur darauf, daß ihr eure Gedanken zu Ihm hinwendet und Er Seinen Liebestrahl in eure Herzen senken kann. Denn zu letzterem gehört es, daß sich eure Herzen öffnen, und das geschieht durch Hinwenden eurer Gedanken zu Ihm. Jeder geistige Gedanke ist Verbindung von euch mit dem Reiche des Lichtes. Jeder Gedanke an Ihn, euren Gott und Vater in Jesus Christus, ist eine Bindung mit Ihm, die für euch jederzeit das Wertvollste ist, weil euch jegliche Bindung Kraft und Licht einträgt, die eure Seele gar wohltätig empfindet, auch wenn euer Körper nichts davon zu spüren vermag. Darum sollet ihr auch in den kleinsten Nöten euch an Jesus Christus wenden, weil ihr immer dadurch die Bindung herstellt mit Ihm, die niemals erfolglos bleiben wird. Und die vielen kleinen Nöte im menschlichen Dasein sollen euch immer nur dazu veranlassen, euch an Ihn zu wenden.... weil Er es will, daß ihr Seiner gedenket immer und überall, und weil eure Bindung nicht

innig genug sein kann, wollet ihr großen Segen daraus erfahren. Ihr sollet so weit kommen, daß ihr nur noch mit Ihm eure Wege gehet, daß ihr alles Ihm anvertraut, daß ihr nichts unternehmet ohne Ihn, daß ihr Ihn um Rat anget, was ihr auch tut.... daß ihr nicht mehr allein gehet, sondern in ständiger Begleitung Dessen, Der euer Führer sein und bleiben will auf eurem Erdenlebensweg.... denn dann werdet ihr auch sicher euer Ziel erreichen. Und mögen auch eure Anliegen klein sein.... die **Bindung mit Ihm** ist das allein Wichtige, und dazu sollen euch auch die kleinsten Anliegen veranlassen, und euer Vater wird Sein Wohlgefallen an euch haben, mit denen Er verbunden zu sein begehrt bis in alle Ewigkeit. Denn ihr hattet euch einst freiwillig getrennt von Ihm und müsset daher freiwillig wieder zurückkehren zu Ihm.... Ihr müsset in Gedanken euch wieder Dem zuwenden, von Dem ihr einstens abstrebtet in völliger Verblendung eures Denkens. Als Menschen könnet ihr aber nicht dazu gezwungen werden, und darum stehet ihr mit **freiem Willen** in der Welt, den ihr nun richten könnet auch auf die Welt und ihre Reize, dann aber ihr selbst Gott noch sehr fern seid, Der euch jedoch zurückgewinnen will für ewig. Und jeder Gedanke, den ihr mitten im Erdenleben Ihm zuwendet, ist beginnende Rückkehr zu Ihm, die nun immer ernster angestrebt werden soll, d.h., daß ihr immer öfter eure Gedanken erhebet zu Ihm, von Dem ihr einst ausgegangen seid. Darum bleibt euch aber auch die Freiheit des Willens, denn ihr sollt aus Liebe den Weg zum Vater finden und gehen, Er will euch nicht zwangsweise dazu veranlassen, weil nur die Liebe das einzige Bindemittel ist, das wieder das alte Verhältnis herstellt, wie es war zu Anbeginn.... Die Liebe allein verbindet das Kind mit dem Vater, das Geschöpf mit dem Schöpfer von Ewigkeit.... Und diese Liebe will Gott von euch Menschen besitzen, und Er locket darum in jeder Weise und wirbt um eure Liebe.... und ob dies gleich durch Nöte aller Arten geschieht, Er sucht euch zum Anschluß an Ihn zu bewegen, der dann auch in Liebe erfolgen wird, die der Vater nun in vieler Art beweisen wird, auf daß Er die ganze Liebe des Kindes gewinnt und der Zusammenschluß nun stattfinden kann, der das Kind ewiglich mit seinem Vater verbindet. Lasset immer und immer wieder eure Gedanken zur Höhe schweifen, zu Jesus Christus, eurem Gott und Vater von Ewigkeit.... Und euer Leben wird sich bald mehr geistig abspielen, ihr werdet das irdische Leben mit allen Schwierigkeiten leicht überwinden, und ihr werdet bald nur noch leben für das geistige Reich, für das Reich, das eure wahre Heimat ist und in das ihr eingehen werdet, wenn euer Erdenlauf beendet ist....

Amen

Kraft aus Gottes Wort

Zuwendung des göttlichen Wortes von größter Wichtigkeit....

B.D. Nr. 3980

19. Februar 1947

Daß die Zuwendung Meines Wortes für euch Menschen von größter Wichtigkeit ist, wird nur von wenigen begriffen, während die Mehrzahl Meiner Gabe keine Beachtung schenkt. Und die unausbleibliche Folge davon ist, daß den Menschen jegliches Wissen mangelt vom bevorstehenden Ende oder der Glaube, so ihnen das Wissen vermittelt wird. Mein Wort ist der Ausgleich für alles Schwere, das den Menschen der Endzeit nicht erspart bleiben kann.... Mein Wort ist das einzigste Kraftmittel, um alles Schwere zu überstehen, und wer Mein Wort hat, wer mit Mir in einer solchen Verbindung steht, daß er Mich Selbst durch die Stimme des Geistes vernehmen kann, wer Mich anhört, so ihm durch Meine Diener auf Erden Mein Wort vermittelt wird, dem steht ein Schatz zur Verfügung, den er nur zu heben braucht.... und er wird unbeschadet an seiner Seele den Erdenweg zurücklegen bis zum Ende.... denn das Ende kommt bald.... ihr Menschen, glaubet Meinem Wort! Lasset euch warnen und mahnen, gehet ab von eurem Lebenswandel, und strebet ernstlich eine Reinigung eurer Seele an, wandelt euch selbst, indem ihr eure Gedanken abkehret von der Welt und euch ernstlich mit eurem Erdenlebenszweck befaßt.... Lasset euch durch Mein Wort Aufklärung geben darüber, und bereitet euch also vor für ein schnelles Ende, das euch allen beschieden sein kann, die ihr nun auf Erden wandelt. Denn die Zeit ist erfüllet, und was nun kommt, sind die letzten Wehen vor dem Ende. Und alle weltlichen Ereignisse sollten euch zu denken geben, denn es kommt, wie es geschrieben steht.... es erfüllet sich, was durch Propheten und Seher immer wieder den Menschen verkündet wurde.... es kommt das Ende.... Ihr Menschen traget selbst dazu bei, daß dieses keinen Aufschub mehr duldet, weil ihr Mich nicht mehr anhört, weil ihr ohne Glauben seid und euch also von Mir entfernt, weil ihr Meinem Gegner zuviel Macht und Recht einräumet und so euch zu seinen Knechten macht und gegen Mich streitet. Ich aber suche euch durch Mein Wort noch in Mein Lager herüberzuziehen, auf daß ihr nicht zu den Besiegten gehöret, sondern als Sieger hervorgehen könnet. Ihr aber achtet Meines Wortes nicht, ihr legt ihm keine andere Bedeutung bei als menschlichen Worten, die ihr überhöret, weil sie euch nicht angenehm klingen. Und doch spreche Ich Selbst zu euch, weil Meine Liebe Mich treibt, euch zu retten aus der Gewalt Meines Gegners, höret Mich an und errettet euch selbst. Bringet den Willen auf, euch belehren zu lassen, und ihr werdet die Dringlichkeit dessen einsehen, daß Ich Selbst von oben zu euch spreche. Ihr werdet auch eure Kraftlosigkeit erkennen, die Ich beheben möchte durch Mein Wort. Und so nehmet die köstlichste Gabe in Empfang, die Ich von oben euch biete, denn sie allein ist das Mittel, euch Erleichterung zu schaffen in jeder geistigen und irdischen Not. Ich komme Selbst zu euch im Wort.... Begreifet dies und achtet die Gabe, die ein liebendes Vaterherz Seinen Kindern zuwenden will, um ihnen zu helfen. Höret Mein Wort an und befolget es, und öffnet Mir eure Herzen, wenn Ich Einlaß begehre.... Und euch werden alle Schrecknisse nur schattenhaft berühren, es werden die Tage verkürzt werden, auf daß sie nicht in aller Schwere auf euch lasten, ihr werdet Kraft haben in euch, die ihr von Mir beziehet durch Entgegennahme Meines Wortes und Ich Selbst werde bei euch sein und euch führen bis an euer Lebensende, das dann ein seliges sein wird, so ihr durch Mein Wort gekräftigt ihm entgegengeht....

Amen

Das Wort regt zum Liebewirken an....

B.D. Nr. 8226

28. Juli 1962

Ich freue Mich eines jeden Kindes, das bewußt Mir zustrebt, das seine Reife auf Erden zu erlangen trachtet und das sich Mir immer wieder verbindet, um von Meiner Liebe durchstrahlt zu werden.

Denn es wird bald sein Ziel erreicht haben und mit Mir verbunden sein für ewig. Dann wird es auf einen endlos langen Entwicklungsgang zurückblicken, und es wird nicht begreifen können, warum es sich Meiner Liebeanstrahlung widersetzte.... Es wird nur immer nach Meiner Liebe verlangen und sie auch im Übermaß erfahren, weil es seinen langen Widerstand nun als große Sünde und Vergehen gegen Meine Liebe erkennt und Mir immer nur Dank sagt für Meinen Beistand, für seine Errettung aus der Tiefe, und es wird überselig sein.... Ich weiß um eure große Seligkeit im Zustand der Vollkommenheit, und Ich helfe daher dem Menschen nur, daß er jenen Zustand der Vollkommenheit erreicht, der ihm diese Seligkeit einträgt. Das bewußte Mich-Anstreben beweiset Mir seinen Willen, der sich wieder Mir zugewandt hat, wie er einstens sich abwandte von Mir... Und diese Willenswandlung ist die rechte Entscheidung, zwecks derer der Mensch auf Erden lebt und die sein Los in der Ewigkeit bestimmt.... Die bewußte Bindung mit Mir, die auch das Erkennen des Erlösungswerkes nach sich zieht und den Anruf Jesu um Vergebung der Schuld, ist gleichzeitig die Anerkennung Meiner Selbst, und so ist die Sünde des einstigen Abfalles von Mir aufgehoben, und ihrer Rückkehr zu Mir steht nichts mehr im Wege. Doch **daß** Ihr die bewußte Bindung mit Mir herstellt, daß ihr in euch verlanget nach eurem Gott und Schöpfer, nach eurem Vater von Ewigkeit, das suchet Mein Gegner immer wieder zu verhindern, um euch nicht zu verlieren, und ihr müsset daher.... wenn ihr noch in Unkenntnis durch das Erdenleben gehet.... auf euren Feind hingewiesen werden; es muß euch die Gefahr gezeigt werden, in der ihr ständig schwebt, solange Ich nicht Mein Recht an euren Seelen ausüben kann, was jedoch die bewußte Bindung mit Mir erfordert. Und darum also werdet ihr immer wieder durch Mein Wort auf euren Erdenlebenszweck hingewiesen, und darum müsset ihr Mein Wort hören, ganz gleich, in welcher Weise.... damit ihr um Meinen Willen erfahret und um das Treiben Meines Gegners, der euch noch beherrscht, bis diese freiwillige Rückkehr zu Mir stattgefunden hat. Und jeder Mensch wird gesegnet sein, der Mein Wort verbreitet und der es sich zur Aufgabe macht, ein Licht in die Finsternis hineinzutragen, in der die Menschheit wandelt, wenn ihnen nicht ein Licht von Mir, Mein göttliches Wort, vermittelt wird. Darum ist es von besonderer Wichtigkeit, daß Mir ein Mensch im freien Willen zustrebt und von Mir nun benützt werden kann als Mittler, durch den Ich nun zu den Menschen sprechen und ihnen Meinen Willen kundtun kann. Es muß die freiwillige Hingabe an Mich vorangehen, ansonsten es unmöglich ist, daß Ich durch eines Menschen Mund zu euch sprechen kann. Denn es muß dies geschehen in einer Weise, daß die Mitmenschen nicht gezwungen sind, an Mich und Mein Wirken, an Mein Wort, zu glauben.... Mein Wort allein besitzt die Kraft, den Hörer zu beeindrucken, daß er dem Wort Folge leistet, und er wird dann selbst auch an der Auswirkung Meines Wortes seinen Ausgang erkennen und überzeugt glauben.... Und dem "Wort" wird Folge geleistet, wenn Mein Wille erfüllt wird, der durch das Wort den Menschen verkündet wird: wenn ihr ein Leben in uneigennütziger Liebe führet und nun also die Kraft der Liebe kennenlernt, die wieder den Zusammenschluß herstellt mit Mir, Der Ich Selbst die Liebe bin.... Nur die Umgestaltung eures Wesens zur Liebe will Ich erreichen, weil Ich dann auch **alles** erreicht habe.... weil Mein Ziel allein die Rückkehr von euch zu Mir ist und weil diese Rückkehr eine Umgestaltung des Wesens zur Liebe voraussetzt. Dann werdet ihr auch verstehen, daß Ich immer nur Mein Evangelium der Liebe den Menschen predige, wenn Ich Selbst sie anspreche durch Mein Wort.... daß Ich ihnen immer nur Meinen Willen kundgebe, der die Erfüllung Meiner Liebegebote verlangt.... und daß ihr dann auch zu Meinen Kindern euch gestaltet, deren Liebe zum Vater nun auch sicherste Gewähr ist, daß der Zusammenschluß schon auf Erden stattfindet, denn die Liebe allein ist das Band, das uns unlösbar zusammenknüpft.... die Liebe allein macht euch wieder zu göttlichen Wesen, die nun auch wieder unbegrenzt selig sind, wie sie es waren im Anbeginn....

Amen

„Höret Mein Wort...." Lebenskraft - Geistige Kraft....

B.D. Nr. 8581

6. August 1963

Ihr alle benötigt für euren Erdenlauf Kraftzufuhr und ständige Hilfe Meinerseits, denn die Lebenskraft, über die ihr als Mensch verfügt, genügt nicht, um euch auf Erden zu vollenden, wenn ihr sie nicht selbst vermehret durch Zufuhr geistiger Kraft, die ihr euch durch Liebewirken selbst

erwerben könnet oder die ihr im Gebet von Mir als Gnadengabe erbitten müsset.... Und ihr werdet daher immer in Verbindung stehen müssen mit dem Kraftquell von Ewigkeit, die ihr also herstellt durch Gebet und Liebewirken.... Dann besteht keine Gefahr, daß ihr euer Erdenlebensziel nicht erreicht, denn jegliche geistige Kraft wirkt sich wieder aus im Liebewirken, und es geht dann die Umwandlung des Wesens zur Liebe vor sich, die Zweck und Ziel des Erdenlebens ist.... Und jederzeit könnet ihr diese Kraftzufuhr vermehren, wenn ihr euch bewußt ansprechen lasset von Mir, wenn ihr Mein Wort zu hören begehret und es entgegennehmet, wann und wo dies nur möglich ist. Denn Mein Wort ist mit Meiner Kraft gesegnet, Mein Wort ist die direkte Liebe-Ausstrahlung Meinerseits auf Meine Geschöpfe, die Kraft benötigen und durch die Zufuhr von Kraft ständig in einem Maße beglückt werden, daß dies zu erhöhter Seligkeit beiträgt für die Wesen, die schon im Licht stehen.... Denn Mein Wort ist der Beweis innigster Bindung jener Wesen mit Mir, Mein Wort zu hören ist auch der Beweis, daß das Wesen in seinen Urzustand eingetreten ist, in dem es stand vor seinem Abfall von Mir, als es Mein Wort vernahm und überaus selig war. Die Verbindung mit Mir müsset ihr ständig aufrechterhalten, Meine Kraft muß euch ständig durchfluten können, denn im Lichtreich bedeutet dies ungeahnte Seligkeit, auf Erden aber.... solange ihr noch nicht vollendet seid.... geht euch unentwegt Kraft zu, die ihr brauchet, um zur Vollendung zu gelangen. Die Lebenskraft steht zwar einem jeden Menschen zur Verfügung, aber sie kann völlig nutzlos angewendet werden, wenn der Mensch sie nur im irdisch-materiellen Sinne gebraucht.... Nehmet ihr aber die Lebenskraft in Anspruch, um in Liebe zu wirken, so strömt euch ein Maß von geistiger Kraft zu, die euch ganz sicher den Weg zum Lichtreich gehen lässet, denn ihr verbindet euch durch Liebewirken innig mit Mir Selbst, Der Ich die Ewige Liebe bin, und nun kann euch fortgesetzt Meine göttliche Liebekraft durchstrahlen und euer Wesen gestalten, daß ihr Mir immer näherkommt, daß ihr euch wieder mit Mir zusammenschließt wie ehemals, bevor ihr euch abwandtet von Mir. Doch jegliche Bindung mit Mir wird euch auch Meine Ansprache eintragen.... Denn Meine Gegenwart will Ich euch beweisen, Meine Gegenwart wird auch Meine Ansprache zur Folge haben, denn es spricht der Vater mit Seinem Kind, weil die Liebe beide verbindet und sie sich nun auch zum Ausdruck bringen will.... Ihr müsset Mich nun also hören, und was Ich euch nun sagen will, das wird euch beglücken, weil es für euch ein reiches Wissen ist, weil ihr in einen Zustand hellster Erkenntnis eintretet, sowie Ich Selbst euch ansprechen kann. Und es kann diese Ansprache auch übertragener Weise geschehen, daß Ich durch einen Menschen Mich euch kundgebe, dessen Seelenohr Mich klar vernehmen kann, und Ich nun zu denen rede, die sich Meiner Ansprache würdig zeigen, die nach Meinem Willen leben, die in Liebe wirken und sich dadurch selbst mit Mir in Verbindung setzen.... die auch meine Ansprache direkt vernehmen könnten, wenn sie sich nur als Empfangsgefäß für Meinen Geist selbst herrichten würden.... Doch es ist belanglos, ob sie Mein Wort direkt oder indirekt vernehmen, denn immer ist es das gleiche Wort, das Ich mit Meiner Kraft gesegnet habe und das auf die Seele eines Menschen eine Wirkung ausübt, daß sie unwiderruflich zur Vollendung gelangen muß.... Höret Mein Wort an, und wisset, daß ihr es brauchet zur Vollendung.... Gebet Mir immer die Möglichkeit, euch anzusprechen, auf daß ihr entgegennehmet, was euch noch mangelt.... Und es mangelt euch allen noch viel, bis ihr völlig ausgereift zu Mir zurückkehren und selig sein könnet.... Denn die Erde ist noch kein Reich des Lichtes und der Seligkeit, und solange eine Seele noch als Mensch über die Erde geht, hat sie die Möglichkeit, ihren Reifegrad zu steigern, weil sie unbegrenzt auch in Liebe wirken kann und zu diesem Liebewirken immer wieder durch Mein Wort angeregt wird.... Darum leite Ich Mein Wort zur Erde nieder, um den Menschen das Erste und Wichtigste zu lehren: uneigennützig liebetätig zu sein und durch Liebewirken in sich ein helles Licht anzuzünden, das immer heller erstrahlen und sich ausbreiten wird, so daß hellste Erkenntnis.... tiefstes wahrheitsgemäßes Wissen.... die Folge eines rechten Liebelebens ist, das zum endgültigen Zusammenschluß mit Mir führet und auch dem Wesen die Seligkeit einträgt, die es einst freiwillig hingab, aber unwiderruflich auch wieder zurückgewinnen wird, selbst wenn darüber Ewigkeiten vergehen.... Doch was von Mir ausgegangen ist, ist in seiner Ursubstanz Liebe und wird ewiglich nicht vergehen können.... Es wird einmal wieder sein Urwesen annehmen und dann auch, wie im Anbeginn, Mein Wort vernehmen können, es wird unaussprechlich selig sein, denn es ist dann wieder eng mit Mir verbunden und wird es bleiben bis in alle Ewigkeit....

Amen

"Wer sein Leben lieb hat, der wird es verlieren...."

B.D. Nr. 5024

20. Dezember 1950

Der Wille zu leben bedeutet einen sicheren Sieg über den Tod.... Irdisch zwar könnet ihr dem leiblichen Tode nicht gebieten, doch auch dann noch kann der Leibestod der Übergang zum Leben sein, wenn dazu der Wille im Menschen mächtig wurde, daß er das ewige Leben erwirbt. Dieser Lebenswille wird von Mir aus gutgeheißen, wenngleich Ich die Worte sprach: Wer sein Leben lieb hat, wird es verlieren, und wer es hingibt, der wird es gewinnen.... Wer nur an sein Leibesleben denkt, wie er es erhalten kann, der wird gar bald erfahren, daß er selbst völlig machtlos ist und von der Erde genommen wird, ohne sich dagegen wehren zu können. Dieser Lebenswille also ist nicht gemeint, um über den Tod Sieger zu sein.... Das rechte Leben der Seele muß begehrt werden, und für dieses Leben muß sich der Wille des Menschen einsetzen mit aller Kraft, dann gibt es für ihn keinen Tod mehr in Ewigkeit, dann wird er leben in Licht und Kraft und ununterbrochen tätig sein können zur eigenen Beglückung. Dann hat er wahrhaft den Tod überwunden, und der Austritt der Seele aus ihrem Körper ist ein Erwachen zu neuem Leben, unbeschwert durch die körperliche Hülle, frei von jeglicher Materie und doch in ungeahnter Kraftfülle. Dieses Leben sollen die Menschen auf Erden lieb gewinnen und nur danach streben, es dereinst zu besitzen, dann sehnen sie den Tod herbei, dann wollen sie das Erdenleben hingeben um des rechten Lebens in der Ewigkeit willen. Die Menschen aber hängen noch viel mehr an ihrem Leibesleben, sie fürchten es zu verlieren, sie haben das Erdenleben lieb, und darum verlieren sie es, und ihr Los ist der Tod. Und wieder ist nicht gemeint der Leibestod, sondern der Tod des Geistes, in den die Seele unweigerlich versinkt, die das Leben auf der Erde lieb hat. Und dieser Tod ist schlimmer, als es sich der Mensch vorstellen kann, denn er hat sich selbst verloren, er ist des irdischen Lebens verlustig gegangen, und seine Seele ist ohne Licht und Kraft, völlig machtlos und in tiefster Finsternis.... Der geistige Tod ist ihr eine unbeschreibliche Qual, weil sie sich ihrer selbst bewußt ist, also nicht ausgelöscht ist mit dem Moment des Todes, sondern weiter vegetiert in qualvollem Zustand. Das Verlangen nach Tätigkeit, die beglückend ist, wird immer nur der Lebende erfüllen können, weil dazu Kraft gehört, die nur einem lebenden Wesen innewohnt, während ein Wesen ohne Kraft tot ist. Was aber auf Erden vermittelt der dem Menschen zuströmenden Lebenskraft gewirkt wird, kann in rein weltlicher Tätigkeit bestehen, die irdisch materielle Güter wohl vermehrt, aber für das geistige Reich ohne Wert sind.... oder auch in einer geistigen Tätigkeit, die unvergängliche Schätze zeitigt und also auch ein **Leben** in der Ewigkeit garantiert. Und darum soll der Wille des Menschen ernsthaft auf das ewige Leben gerichtet sein, auf daß er dann die Lebenskraft nützet zur Gewinnung geistiger Kraft.... dann wird er Sieger werden über den Tod, denn dann ist ihm ein ewiges Leben gewiß, und er wird den Tod nicht schmecken in Ewigkeit....

Amen

Weg der Nachfolge Jesu....

B.D. Nr. 6053

15. September 1954

Der Weg, den ihr gehet, soll der Weg der Nachfolge Jesu sein; ihr sollt euch Ihn zum Vorbild nehmen, ihr sollet leben auf Erden, wie Er es euch vorgelebt hat.... ihr sollet ein Leben in Liebe führen und auch das Leid ergeben auf euch nehmen, das euch auferlegt wird, auf daß ihr ausreift an eurer Seele. Der Mensch Jesus ist euch den Weg vorangegangen, weshalb ihr Ihn nun folgen könnet und ihr auch sicher dann euer Ziel erreicht: zum Vater zurückzukehren, von Dem ihr einst ausgegangen seid. Und Jesus hat euch diesen Weg aufgezeigt, indem Er euch die Gebote der Gottes-

und Nächstenliebe gab, durch deren Befolgen ihr den Weg der Nachfolge Jesu wandelt.... Doch es erfordert dies euren Willen und ein Überwinden eurer selbst, ein Zurückstellen der eigenen Wünsche und Begierden, um dem Nächsten zu helfen, so er Hilfe bedarf. Die Liebe soll in euch entzündet werden, weil anders das Ziel nicht erreicht werden kann.... die Vereinigung mit Gott, Der Selbst die Liebe ist und darum auch nur durch die Liebe gewonnen werden kann. Der Mensch Jesus war erfüllt von der Liebe zu Seinen Mitmenschen, und darum konnte Er Sich auch mit Gott zusammenschließen, Er konnte die Ewige Gottheit in Sich aufnehmen, Die nur mit einem Menschen Sich vereinigen kann, der sich zur Liebe gestaltet hat.... Und dieses allein ist Zweck und Ziel des Menschen im Erdenleben, daß sich sein ganzes Wesen zur Liebe wandelt.... daß er die Ichliebe aufgibt, daß er nur immer geben und beglücken möchte und also sich selbst vergöttlicht, weil die Liebe göttlich ist und der Mensch, der zur Liebe sich gestaltet, zu einem göttlichen Wesen wird. Je weniger der Mensch an sich selbst denkt und je mehr er in Liebe austeilet seinen Mitmenschen, desto näher ist er seinem Ziel und desto näher ist ihm auch Gott Selbst, dann geht er den rechten Weg zu Ihm, und Gott Selbst kommt ihm entgegen.... Dann wird er aber auch Leid tragen ohne Murren, er wird sich selbst fühlen als ein Kreuzträger und das Kreuz gern auf seine Schultern nehmen, denn er nimmt sich Jesus zum Vorbild, er folgt Ihm nach.... er geht den Weg, den Jesus ihm vorangegangen ist.... den alle gehen müssen, um zur ewigen Seligkeit zu gelangen....

Amen

"Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.... "

B.D. Nr. 7632

25. Juni 1960

Ich will euch den Weg weisen, den ihr gehen sollet während eures Erdenlebens.... Ich Selbst bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.... Wer Mich anhört, der beschreitet den Weg, er wird in die Wahrheit geleitet und er gelangt zum ewigen Leben.... Wer Mich anhört, der wird auch befolgen, was Ich ihm rate, was Ich von ihm verlange, und er wird dann den Weg der Liebe gehen, der unwiderruflich zu Mir führt, Der Ich die Ewige Liebe bin.... Und also kehrt er wieder zu Mir zurück, von Dem er einst ausgegangen ist. Er hat seinen Entwicklungsweg vollendet, und er ist heimgekehrt ins Vaterhaus, er ist bei seinem Vater, wie es war im Anbeginn, und er wird wirken und schaffen mit Ihm, wie es seine Bestimmung ist. Ich Selbst also bin der Weg.... diese Worte sprach Ich zu den Menschen, als Ich auf Erden wandelte, und Ich forderte sie auf, Mir nachzufolgen. Mein Weg war überaus leidvoll, doch die Liebe in Mir ließ Mich ihn gehen.... Und so auch sollet ihr immer in der Liebe verbleiben zu Mir und zu eurem Nächsten, und ihr sollet geduldig auch das Leid tragen, immer eingedenk Meines Kreuzganges, der so unermesslich schwer war, weil Ich die Schuld der gesamten Menschheit auf Meine Schultern nahm, um sie hinzutragen unter das Kreuz.... Diesen Kreuzweg mußte Ich gehen, denn Ich wollte leiden für die Mitmenschen, die Meine Brüder waren und durch ihren Fall zur Tiefe schwere Schuld auf sich geladen hatten, die zu tilgen sie niemals wären fähig gewesen. Mich erbarmte der Zustand der Menschen, denn er war unselig, und niemals also hätten sie zur Seligkeit gelangen können, wenn Ich nicht Mich ihrer angenommen hätte. Die Liebe bestimmte Mich zu allem Denken und Handeln, und die Liebe brachte für die Menschen das Erlösungsoffer dar.... Und wenn Ich also Mich Selbst als den Weg bezeichne, so muß also auch euer Weg ein Weg der Liebe sein, auch ihr müsset eurer Mitmenschen euch in jeder Not des Leibes und der Seele annehmen, auch ihr müsset Opfer zu bringen bereit sein, es muß euer Wesen liebebefüllt sein, dann gehet ihr den gleichen Weg, den Ich gegangen bin, und dann werdet ihr auch zur Wahrheit gelangen und zum ewigen Leben.... Ich Selbst **bin** der Weg, die Wahrheit und das Leben.... Wenn ihr Menschen Mich anerkennt als den göttlichen Erlöser Jesus Christus, in Dem Ich Selbst das Kreuzesopfer darbrachte für alle Menschen, dann seid ihr auch auf dem rechten Weg, ihr werdet von Mir die Wahrheit empfangen und zur Seligkeit gelangen, denn nur die reine Wahrheit kann euch zum Leben erwecken, und es wird dies dann immer ein Leben in Seligkeit sein, weil von Mir aus euch nur das rechte Leben geschenkt werden kann, das Durchflutung Meiner Liebekraft bedeutet, die unvergleichlich beseligt das Wesen, das also den rechten Weg gegangen ist, der zu Mir führt, zurück ins Vaterhaus. Und also zeige Ich euch den rechten Weg auf, Ich unterweise euch, daß nur die Liebe zur Seligkeit führt, daß nur die

Liebe euch Wahrheit garantiert und daß nur die Liebe der Seele das Leben gibt, das sie dann auch nimmermehr verliert. Denn dann ist auch der Zusammenschluß mit Mir gesichert, der Ziel und Zweck des Erdenlebens ist.... Dann hat sich das Wesen.... die Seele.... wieder gewandelt zur Liebe, und sie ist in ihren Urzustand eingetreten, sie ist wieder selig, wie sie war im Anbeginn....

Amen